

30. JUNI 2025

NATALIJA BUGAJOWA UND KATERJNA STEPANENKO

# EINE GRUNDLAGE FÜR DIE RUSSISCHE KOGNITIVE KRIEGSFÜHRUNG



KOGNITIVE  
KRIEGSFÜHRUNG

**ISW**  
★ INSTITUTE FOR THE  
STUDY OF WAR

## Zusammenfassung

**Das Verständnis der kognitiven Kriegsführung ist für die Vereinigten Staaten ein Erfordernis der nationalen Sicherheit[1].** Die *kognitive Kriegsführung* ist eine Form der Kriegsführung, die darauf abzielt, das Denken, die Entscheidungen und letztlich die Handlungen des Gegners zu beeinflussen, um strategische Ziele zu erreichen, ohne zu kämpfen oder mit weniger militärischem Aufwand, als sonst erforderlich wäre. China, Russland, Iran und Nordkorea setzen zunehmend kognitive Kriegsführung gegen die Vereinigten Staaten ein, um die Entscheidungsfindung der USA zu beeinflussen. Kognitive Kriegsführung kann besiegt werden. Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten können die kognitive Kriegsführung der Gegner durch systematische Aufklärung und durch Ausnutzung der Schwachstellen, die die US-Gegner dazu veranlassen, überhaupt auf kognitive Kriegsführung zu setzen, neutralisieren. Kognitive Kriegsführung ist viel mehr als Fehlinformation oder Desinformation. Sie bedient sich einer ganzen Reihe von Instrumenten, einschließlich der Verwendung selektiver und partieller Wahrheiten in der Nachrichtenübermittlung, die häufig mit wirtschaftlichen, diplomatischen und militärischen Maßnahmen bis hin zu größeren Kampfeinsätzen einhergehen. Die kognitive Kriegsführung zeichnet sich dadurch aus, dass sie ihre Ziele eher durch die Beeinflussung der gegnerischen Wahrnehmung der Welt und der Entscheidungsfindung als durch den direkten Einsatz von Gewalt erreicht.

**Russland ist ein wichtiger Akteur im Bereich der kognitiven Kriegsführung und ein Vorbild für China, Iran und Nordkorea.** Russland hat die kognitive Kriegsführung wirksam eingesetzt, um seinen Krieg in der Ukraine zu erleichtern, die Entscheidungsfindung des Westens zu beeinflussen, russische Ziele zu verschleiern, das Regime des russischen Präsidenten Wladimir Putin zu schützen und Russlands Schwächen zu verschleiern.

**Kognitive Kriegsführung ist Russlands Art des Krieges, des Regierens und der Besetzung.** Die Ziele, Mittel und Auswirkungen der russischen kognitiven Kriegsführung gehen weit über die Desinformation auf taktischer Ebene hinaus. Russische kognitive Kriegsführung ist:

- Die Art des Krieges: Die russische Art des Krieges basiert auf der Vorstellung, dass Kriege im Kopf des Gegners gewonnen und verloren werden können. Die Hauptanstrengung des Kremls besteht darin, die Entscheidungen des Gegners so zu beeinflussen, dass Ziele erreicht werden, die mit den physischen Fähigkeiten Russlands allein nicht zu erreichen sind. Die russische Strategie, auf die es am meisten ankommt, ist nicht die Kriegsführungsstrategie, sondern die Strategie des Kremls, uns dazu zu bringen, die Welt so zu sehen, wie Moskau sie zu sehen wünscht, und Entscheidungen auf der Grundlage dieser vom Kreml geschaffenen Wahrnehmung der Realität zu treffen[2].
- Die Art des Regierens: Der Kreml führt einen Informationskrieg innerhalb Russlands und in Gebieten, die Russland illegal besetzt hält, um die Kontrolle und Stabilität des Regimes aufrechtzuerhalten. Russlands interne und externe Informationsoperationen sind zwar voneinander getrennt, interagieren jedoch miteinander und können nicht isoliert betrachtet werden. Die Informationskontrolle des Kremls im Inland hilft ihm, Ressourcen für Russlands militärische Anstrengungen im Ausland zu generieren.

- Aus der Not geboren: Russland ist nicht schwach, aber es ist schwach in Bezug auf seine Ziele. Der Kreml nutzt die kognitive Kriegsführung, um die Lücke zwischen seinen Zielen und seinen Mitteln zu schließen. Der Hauptzweck der kognitiven Kriegsführung Russlands besteht darin, eine Realitätswahrnehmung zu erzeugen, die es Russland ermöglicht, in der realen Welt mehr zu gewinnen, als es mit der Kraft, die es tatsächlich aufbringen kann, und zu geringeren Kosten erreichen könnte.
- Zielsetzung: Argumentation: Das Hauptziel der russischen kognitiven Kriegsführung besteht darin, die Entscheidungsfindung seiner Gegner zu beeinflussen und unseren Handlungswillen zu untergraben. Der Kreml zielt darauf ab, den Willen und die Fähigkeit der USA und ihrer Verbündeten, sich Russland zu widersetzen, zu schwächen, um die Hürde zur Erreichung seiner Ziele zu senken. Russland braucht seine Gegner, um weniger zu tun, damit Moskau mehr von seinen Zielen erreichen kann. Der Kreml setzt auf kognitive Kriegsführung, um eine Welt zu schaffen, die die russischen Prämissen und Handlungen einfach akzeptiert und nicht bekämpft.
- Jenseits der Medien: Russland nutzt alle Plattformen, die Narrative verbreiten - Medien, Konferenzen, internationale Gremien, diplomatische Kanäle, Einzelpersonen - als Instrumente seiner kognitiven Kriegsführung.
- Jenseits der Informationsmittel: Die russische kognitive Kriegsführung wird durch physische Aktivitäten unterstützt. Zu diesen physischen Mitteln gehören militärische Übungen, Sabotage, Cyberangriffe, Kampfhandlungen und Übertreibungen der militärischen Fähigkeiten Russlands und der Fortschritte auf dem Schlachtfeld.
- Länder- und generationenübergreifend: Russische Informationsoperationen erstrecken sich über Jahrzehnte und geografische Gebiete. Die Auswirkungen der russischen kognitiven Kriegsführung können noch Jahre nach Beginn der russischen Informationsoperationen auftreten. Russland aktiviert und deaktiviert selektiv eine Reihe von Narrativen über Jahrzehnte hinweg, um sie an die sich entwickelnden Anforderungen des Kremls anzupassen.
- Wirksam, aber nur bis zu einem gewissen Grad: Dank der kognitiven Kriegsführung konnte Russland einige Erfolge erzielen, die mit konventionellen Streitkräften allein unmöglich gewesen wären. Die russische kognitive Kriegsführung ist jedoch nicht immer effektiv, da russische Informationsoperationen regelmäßig nur teilweise erfolgreich sind, scheitern oder sogar nach hinten losgehen.
- Ein ständiges Streben: Russland kämpft ständig um die Initiative im Informationsraum. Die Initiative ist nicht von Dauer und kann angefochten werden.
- Eine Schwachstelle: Der Kreml ist übermäßig abhängig von der kognitiven Kriegsführung. Die Fähigkeit des Kremls, seine Ziele im Ausland zu erreichen, hängt entscheidend davon ab, dass der Westen die russischen Behauptungen über die Realität akzeptiert. Putins Präsidentschaft hängt zum Teil auch von seiner Fähigkeit ab, den Eindruck aufrechtzuerhalten, dass eine Alternative zu seiner Herrschaft entweder schlechter oder zu kostspielig ist, um dafür zu kämpfen.
- Vorhersehbar, daher angreifbar: Die russische kognitive Kriegsführung unterstützt die strategischen Ziele des Kremls, die sich seit Jahren nicht geändert haben. Diese Tatsache bietet Möglichkeiten für Verteidigung und Angriff. Der Kreml stützt sich auch auf eine Reihe von vorher festgelegten

Dies macht es dem Kreml schwer, sich schnell auf neue Informationsoperationen umzustellen.

**Die Vereinigten Staaten sollten der russischen kognitiven Kriegsführung nicht auf symmetrische Weise begegnen. Der Schlüssel zur Verteidigung gegen die russische kognitive Kriegsführung liegt darin, auf der Ebene des strategischen Denkens vorzugehen und gleichzeitig dem Drang zu widerstehen, Russlands taktischen Desinformationsbemühungen nachzugehen.** Die Entlarvung einzelner falscher Narrative greift nur auf der taktischen Ebene der russischen kognitiven Kriegsführung und reicht nicht aus, um der russischen kognitiven Kriegsführung entgegenzuwirken. Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten sollten verstehen, welche Prämissen der Kreml uns zu einem bestimmten Zeitpunkt und über Generationen hinweg glauben machen will, welche unserer Entscheidungen er zu beeinflussen versucht und welche Ziele er damit verfolgt. Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten können sich dann gegen die russische kognitive Kriegsführung verteidigen, indem sie genau die Prämissen zurückweisen, die der Kreml zu etablieren versucht, um uns dazu zu bringen, aus diesen Prämissen Schlussfolgerungen zu ziehen, die Russland zugute kommen.

### **Abschnitt 1: Historischer Kontext**

**Russlands kognitive Kriegsführung besteht schon lange vor Putins Herrschaft, aber Putin hat sich auf diese Fähigkeit sowohl zum Regieren als auch zum Führen von Kriegen in hohem Maße verlassen.**

*Regieren.* Putin hat seit den ersten Tagen seiner Präsidentschaft versucht, die Informationen in Russland zu kontrollieren. Russische Sicherheitsdienste führten wenige Tage nach Putins Amtsantritt im Jahr 2000 eine Razzia bei einem großen unabhängigen Fernsehsender in Russland durch.[3] Bis 2003 etablierte Putin die staatliche Kontrolle über die russischen Medien.[4] Seit 2000 hat der Kreml jedes Jahr neue Formen der Informationskontrolle eingeführt.[5] Das heutige Russland bestraft jede Meinungsäußerung, die mit der Agenda des Kremls in Konflikt zu geraten scheint, und Putin hat die Zensur seit dem Beginn seiner groß angelegten Invasion in der Ukraine weiter ausgebaut.[6] So verurteilte der russische Staat beispielsweise einen russischen Teenager, weil er ukrainische Gedichte aus dem 19. Jahrhundert verwendet hatte, um gegen den Krieg Russlands gegen die Ukraine im Jahr 2025 zu protestieren. 7] Zu den jüngsten Versuchen des Kremls, die Überwachung der inländischen Kommunikation auszuweiten, gehört die Schaffung einer nationalen Instant-Messaging-Plattform. 8]

*Kriegsführung.* Russlands kognitive Kriegsführung hat ihre Wurzeln in den sowjetischen Konzepten der "reflexiven Kontrolle"[9]. Der sowjetische Mathematiker Wladimir Lefebvre definierte 1967 die "reflexive Kontrolle" als einen Prozess, bei dem die Grundlagen für die Entscheidungsfindung von einem Gegner auf einen anderen übertragen werden[10]. Mit anderen Worten: Der Kreml versucht, seine Gegner dazu zu bringen, russische Prämissen zu akzeptieren und dann von diesen Prämissen ausgehend zu Entscheidungen zu gelangen, die Russland begünstigen. So hat Putin beispielsweise die falsche Behauptung aufgestellt, dass die Diskussionen über den NATO-Beitritt der Ukraine eine unmittelbare Gefahr für Russland im Jahr 2021 darstellten - eine Behauptung, die vom ISW und anderen entlarvt wurde[11] - und daraus die falsche Schlussfolgerung gezogen, dass Russland berechtigt sei, eine umfassende Invasion der Ukraine zu starten. Putin benutzt diese falsche Behauptung weiterhin, um Russland von jeglicher Verantwortung für seinen Krieg gegen die Ukraine freizusprechen und um zu versuchen, von den Vereinigten Staaten und der Ukraine Zugeständnisse im Rahmen der Friedensverhandlungen zu erhalten[12].

Russland recycelt sowjetische Botschaftsstrategien und -mittel. Russland stellt seine konventionelle Macht wie Atomwaffen, seine Flotte und seine Raketensysteme zur Schau - eine Taktik, die die Sowjets in ihren strategischen Botschaften gegen den Westen häufig einsetzten.[13] Der Kreml investierte 2013 und 2014 in den Ausbau der Reichweite und der Fähigkeiten der staatlichen Nachrichtenagentur *TASS* (ein Akronym für die *Telegrafagentur der Sowjetunion*). *TASS* war die Quelle der sowjetischen Propaganda im In- und Ausland und war während der Herrschaft der Sowjetunion in 116 Ländern präsent.[14] Russland hat seine diplomatischen Kanäle genutzt, um Einfluss auf westliche Politiker zu nehmen. Die Sowjetunion nutzte in ähnlicher Weise sogenannte "aktive Maßnahmen"

- diplomatische Netzwerke und Spionage - um ihre Interessen durchzusetzen.[15]

Russlands Fähigkeiten zur kognitiven Kriegsführung haben sich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 nicht verschlechtert, im Gegensatz zu seinen konventionellen militärischen Fähigkeiten, die in den 1990er Jahren abnahmen. Der russische militärische Diskurs über reflexive Kontrolle und Informationsoperationen wurde während der gesamten 1990er Jahre fortgesetzt, und die russischen Nachrichtendienste setzten ihre Informationsoperationen im Ausland fort.[16] Der Kreml setzte verschiedene kognitive Mittel in seinem gescheiterten Versuch ein, die baltischen Staaten in den 1990er Jahren von der Integration in den Westen abzuhalten, was zeigt, dass der Zusammenbruch der Sowjetunion nichts an Russlands Zielen, die ehemaligen Sowjetstaaten zu kontrollieren, oder an seiner Bereitschaft, kognitive Kriegsführung zur Durchsetzung seiner Ziele einzusetzen, geändert hat.[17]

Die russische Kriegsführung spiegelte während Putins Herrschaft zunehmend die Vorstellung wider, dass Kriege im Kopf des Gegners gewonnen und verloren werden können.[18] Putin hat der Entwicklung der Fähigkeit des Kremls, die Wahrnehmung weltweit und in Russland zu prägen, lange Zeit Priorität eingeräumt. Im Jahr 2000 verabschiedete Putin eine Informationssicherheitsdoktrin, die den Schwerpunkt auf die Verteidigung gegen die psychologische Beeinflussung Russlands durch andere Staaten legte.[19] Nach einer Reihe friedlicher Proteste gegen korrupte Regime in ehemaligen Sowjetstaaten, darunter die Rosenrevolution in Georgien 2003 und die Orangene Revolution in der Ukraine 2004, intensivierte der Kreml seine Bemühungen um kognitive Kriegsführung. Das Streben der russischen Nachbarn nach einer transparenten Staatsführung nach westlichem Vorbild bedrohte Russlands Ziel, diese Staaten zu kontrollieren, und Putin empfand diese Entwicklung als Bedrohung für sein Regime. Putin betonte im Laufe der Jahre, dass der Kreml "alles Notwendige tun sollte, damit in Russland nie etwas Ähnliches passiert"[20] Der Kreml startete eine Reihe von Informationsoperationen, um den Verlust des russischen Einflusses in der Ukraine und anderen ehemaligen Sowjetstaaten zu stoppen und umzukehren. Bereits 2004 investierte der Kreml in Narrative über den Separatismus in der Ukraine und nutzte sie ein Jahrzehnt später als Grundlage für seine hybride Operation zur Einnahme der östlichen und südlichen Regionen der Ukraine im Jahr 2014 und später für seine umfassende Invasion im Jahr 2022.[21]

Nach den russischen Militäraktionen in der Ukraine (2014) und in Syrien (2015) hat Russland im Rahmen seines nationalen Sicherheitsparadigmas der kognitiven Kriegsführung und der Integration von Informationskriegskapazitäten in seine Doktrin und seine Operationskonzepte einen höheren Stellenwert eingeräumt.[22] Russische Militärwissenschaftler schrieben in der russischen militärwissenschaftlichen Fachzeitschrift *Military Thought*, dass Informationskapazitäten eine immer wichtigere Rolle für die Fähigkeit eines Landes spielen,

Einfluss auf das Weltgeschehen zu nehmen: die Fähigkeit, das intellektuelle Potenzial anderer Länder auszunutzen, seine eigenen geistig-ideologischen Werte, seine Kultur und seine Sprache zu verbreiten und einzuführen, die geistige und kulturelle Entwicklung anderer Länder aufzuhalten, ihre geistigen und moralischen Grundlagen zu verändern und sogar zu untergraben.[23] Einige russische Militärschriftsteller vertraten sogar die Auffassung, dass alle Aktivitäten, einschließlich kinetischer Operationen, auf die Erzielung von Informationseffekten ausgerichtet sein müssen.[24] Russlands Informationssicherheitsdoktrin von 2016 forderte eine unabhängige russische Informationspolitik, die segmentierte Verwaltung des russischen Internets und die Beseitigung der russischen Abhängigkeit von ausländischen Informationstechnologien. 25] Russland richtete 2018 das Militärisch-Politische Direktorium ein, um die Ideologie des Kremls in den russischen Streitkräften zu verankern, da der Kreml seine Informationskontrolle über das russische Militär ausbauen wollte. 26] Die Sowjetunion integrierte in ähnlicher Weise politische Offiziere in ihr Militär, um die Ausrichtung des sowjetischen Militärs auf die Ideologie und die Ziele der Kommunistischen Partei sicherzustellen.

Der Kreml hat der Expansion seines Medienkonglomerats auf globaler Ebene Priorität eingeräumt. Das außenpolitische Konzept von 2016 nennt die "Stärkung der Position russischer Medien im globalen Informationsraum" als eine seiner Prioritäten.[27] Die vom Kreml kontrollierten Medienorganisationen *RT*, *TASS* und *Sputnik* haben eine konzertierte Aktion gestartet, um Partnerschaften mit ausländischen Medien einzugehen.[28] *TASS* hat 2013 und 2014 wieder mehrsprachige Programme aufgenommen und zahlreiche Zweigstellen im Ausland eröffnet.[29] Der Kreml hat durch Ausbildungsprogramme in eine Generation von für Russland günstigen Journalisten investiert.[30]

## **Abschnitt 2: Intention**

**Der Kreml konzentriert sich auf den Kampf um den Verstand, sowohl aus Notwendigkeit als auch aus Opportunität.** Russland ist angesichts seiner beträchtlichen militärischen Fähigkeiten und seines Potenzials nicht per se schwach. Aber Russland ist schwach in Bezug auf seine strategischen Ziele. Der Kreml nutzt die kognitive Kriegsführung, um Lücken zwischen seinen Zielen und Mitteln zu schließen.

**Die strategischen Ziele des Kremls sind während der gesamten Regierungszeit Putins weitgehend gleich geblieben.** Zu diesen Zielen gehören die Aufrechterhaltung von Putins Regime, die Wiederherstellung Russlands als Großmacht, was die Unterwerfung der Ukraine und Weißrusslands voraussetzt, die Wiedererlangung der Kontrolle über die ehemaligen Sowjetstaaten und die Schaffung einer Weltordnung, in der der Einfluss der USA zurückgeht, die Einheit der NATO zerbrochen ist und Russland entscheidenden Einfluss hat.

**Putin fehlten die Mittel, um seine Ziele zu erreichen.[31] Russlands militärische Misserfolge während der Invasion in der Ukraine 2014 und der groß angelegten Invasion 2022 zeigten die Grenzen der russischen "hard power" auf. Russland ist oft weder stark genug, um anderen seinen Willen aufzuzwingen, noch ist es attraktiv genug, um ein bevorzugter Partner zu sein.** Die russische Einflussosphäre ist weitgehend erfunden - es ist die Einflussosphäre, die Putin gerne hätte, aber im Großen und Ganzen nicht hat. Russlands Nachbarn sind nicht bereit, Russland als exklusiven Partner zu wählen, wenn überhaupt.[32] Russland verfügt auch nicht über die militärische Macht, um seine vermeintliche Einflussosphäre mit Gewalt zu kontrollieren. Russland würde mehr als 100 Jahre brauchen, um die

die verbleibenden 80 Prozent der Ukraine beim derzeitigen Vormarschtempo zu erobern, vorausgesetzt, Russland kann auf unbestimmte Zeit massive Personalverluste hinnehmen.[33] Russlands Sieg in der Ukraine ist keineswegs unausweichlich. Seit dieser Ankündigung kämpft Russland darum, vier ukrainische Gebiete, die der Kreml im September 2022 rechtswidrig für annektiert erklärt hat, vollständig einzunehmen. Russland bräuchte mehr als 4,5 Jahre, um diese Gebiete vollständig zu erobern, wenn man davon ausgeht, dass die russischen Streitkräfte mit demselben Tempo vorrücken wie seit Juli 2024. Andere ehemalige Sowjetstaaten wie Moldawien widersetzen sich den Herrschaftsbestrebungen des Kremls.[34] Am nächsten ist der Kreml seit dem Zusammenbruch der UdSSR der Kontrolle über ein Land gekommen, nämlich Belarus. Nach einer mehrjährigen Kampagne der Nötigung und Manipulation erlangte der Kreml 2020-2021 wieder die Vorherrschaft über Weißrussland.[35] Der Kreml versäumte es auch, seine Verbündeten, das Regime von Bashar al Assad, in Syrien im Dezember 2024 und Armenien während des Berg-Karabach-Krieges 2023 zu unterstützen, weil russische Streitkräfte und militärische Ausrüstung in der Ukraine gebunden waren.

**Der Zweck der kognitiven Kriegsführung des Kremls besteht darin, eine alternative Realität zu schaffen, die es Russland ermöglicht, in der realen Welt zu gewinnen. Die meisten kognitiven Bemühungen des Kremls zielen darauf ab, den Willen und die Fähigkeiten derjenigen, die sich Russland widersetzen, zu schwächen und die Hürde für Russland zu senken, seine Ziele zu erreichen.**

1. **Die wichtigste kognitive Anstrengung des Kremls besteht darin, die Welt dazu zu bringen, die Prämissen Russlands zu akzeptieren.** So behauptet der Kreml beispielsweise, dass Russlands Sieg in der Ukraine unvermeidlich ist, dass Russland Anspruch auf Gebiete der Ukraine hat, die es militärisch nicht kontrolliert, und dass Russland - trotz der oben genannten Tatsachen - die von ihm angestrebte Einflussosphäre verdient.

*Absicht:* Der Kreml hat bessere Chancen, anderen seinen Willen aufzuzwingen, wenn die Welt aufhört, Länder zu unterstützen, die sich der russischen Kontrolle widersetzen. Der Kreml hat bessere Chancen, dieses Ziel zu erreichen, wenn er die internationale Gemeinschaft dazu bringt, die Prämisse zu akzeptieren, dass Russland Anspruch auf die von ihm gewünschte Einflussosphäre hat. Russland wird bessere Chancen haben, die Ukraine zu unterwerfen, wenn es dem Kreml gelingt, die internationale Gemeinschaft davon zu überzeugen, dass ein russischer Sieg unvermeidlich und eine weitere westliche Unterstützung der Ukraine sinnlos ist. Russland wird ein Ziel erreichen, das seine militärischen Möglichkeiten übersteigt, wenn die Welt die Prämisse akzeptiert, dass Russland besetzte und unbesetzte ukrainische Gebiete zustehen und Kiew unter Druck setzt, im Rahmen eines Abkommens mit Russland Land abzutreten.

1. **Der Kreml hat versucht, Russland als rechtschaffen darzustellen.** Der Kreml wendet enorme Energie auf, um Russlands Gräueltaten zu verleugnen und zu verschleiern, was zeigt, wie wichtig diese Bemühungen sind. Der Kreml leugnete wiederholt die Beteiligung des russischen Militärs am Massaker von Bucha im März 2022 während des russischen Einmarsches in die Oblast Kiew. Russische Streitkräfte verübten 2022 in Bucha schwere und gut dokumentierte Gräueltaten an der Zivilbevölkerung.[36] Der Kreml behauptete sogar, die Ukraine habe das Massaker "inszeniert", um westliche Unterstützung zu gewinnen.[37] Der Kreml beschuldigte die ukrainischen Streitkräfte, im Juni 2023 den Kachowka-Damm zerstört zu haben.

Der Damm stand unter russischer Besatzung und wurde wahrscheinlich von Russland zerstört, um die ukrainische Gegenoffensive im Sommer 2023 zu verhindern.[38] Der Kreml verheimlicht seine religiösen Verfolgungen in der besetzten Ukraine und in Russland - insbesondere gegen die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU) und die Baptisten.[39] Der Kreml versucht, die Entführung ukrainischer Kinder durch Russland zu verheimlichen oder zu verschleiern. Russland hat Massendeportationen ukrainischer Kinder durchgeführt und ukrainisches Gebiet entvölkert.[40] Russland leugnet seine systematischen Hinrichtungen ukrainischer Kriegsgefangener, obwohl es zahlreiche Beweise für diese Hinrichtungen gibt.[41]

*Absicht.* Der Kreml versucht, Russlands Gräueltaten zu vertuschen und zu normalisieren, um den internationalen Widerstand gegen russische Aktionen zu begrenzen. Das weit verbreitete Wissen über russische Gräueltaten mobilisiert regelmäßig, aber nicht immer, westliche Ressourcen und Gesellschaften zum Widerstand gegen Russland und erschwert es Russland, seine Ziele zu erreichen. Russland hat es versäumt, seine Verantwortung für das Massaker von Bucha im Jahr 2022 zu verheimlichen, was zu einer weitreichenden Verurteilung und einer scheinbar erhöhten westlichen Militärhilfe für die Ukraine führte.[42]

1. **Der Kreml hat versucht, Russlands und Putins Schwächen zu verbergen und gleichzeitig Russlands Ziele zu diskreditieren.** Der Kreml hat versucht, Putin als effektiven Kriegsführer darzustellen.[43] Tatsächlich war Putin ein ineffektiver Kriegsführer, der in den mehr als drei Jahren des russischen Krieges fast alle seine erklärten militärischen Ziele nicht erreicht hat, obwohl schätzungsweise eine Million Russen getötet und verwundet wurden.[44] Der Kreml hat die russischen Misserfolge und die Erfolge der Ukraine heruntergespielt. Der Kreml spielte unter anderem die Befreiung der besetzten Gebiete durch die Ukraine im Jahr 2022, die Tatsache, dass die Ukraine die russische Schwarzmeerflotte aus dem westlichen Schwarzen Meer und den besetzten Häfen auf der Krim vertrieben hat, sowie Russlands Versäumnis, seine internationalen Grenzen gegen den ukrainischen Einmarsch in die Oblast Kursk zu schützen, herunter.[45] Der Kreml arbeitet hartnäckig daran, Russlands Ziele zu diskreditieren  
- von Estland bis zur Ukraine - und stellen sie seit den 1990er Jahren, lange bevor Putin an die Macht kam und zunehmend während seiner Herrschaft, als unwürdig für internationale Unterstützung dar.[46]

*Absicht:* Wenn die Welt das Narrativ von Russlands Stärke, Unbesiegbarkeit oder Unvermeidbarkeit des russischen Sieges glaubt oder dass Russlands Ziele keine Unterstützung verdienen, dann ist die Welt möglicherweise weniger geneigt, sich den Aktionen des Kremls zu widersetzen oder anderen zu helfen. Die Verschleierung von Putins Schwäche in einem System, das auf der Prämisse der Stärke aufgebaut ist, ist auch der Schlüssel zur Stabilität seines Regimes.

Der Kreml bedient sich also der kognitiven Kriegsführung, um eine Weltordnung zu schaffen, die die russischen Prämissen und Handlungen einfach akzeptiert und nicht bekämpft, und um Russland die Möglichkeit zu geben, Ziele zu erreichen, die ansonsten seine Mittel übersteigen würden.

**Der Kreml nutzt die kognitive Kriegsführung zur Steuerung und Besetzung. Die Fähigkeit, das Narrativ zu kontrollieren, ist zu einer zunehmend existenziellen Voraussetzung für die Stabilität des Putin-Regimes in Russland geworden.** Putins Präsidentschaft hängt

Putins Präsidentschaft hängt von seiner Fähigkeit ab, die Wahrnehmung aufrechtzuerhalten, dass jede Alternative zu seiner Herrschaft entweder schlechter oder zu teuer ist, um dafür zu kämpfen.[47] Putins Dominanz über den russischen Informationsraum ermöglicht es ihm, Rückschläge zu verkraften, die die Macht anderer Führer bedroht hätten - wie das Scheitern, die meisten Ziele in einem Krieg gegen die Ukraine zu erreichen, der über eine Million verwundete und getötete Russen zur Folge hatte.

Russland setzt in seinem Besatzungskonzept auch auf kognitive Kriegsführung[48] und versucht, unmittelbar nach der physischen Besetzung eines bestimmten Gebiets die Informationskontrolle zu übernehmen. Die russischen Streitkräfte beschlagnahmten den örtlichen Fernsehturm und begannen mit der Ausstrahlung russischer Propaganda, unmittelbar nachdem Russland die Stadt Cherson im Jahr 2022 besetzt hatte.[49] Russische Besatzungsbeamte schlossen die besetzten Gebiete Cherson, Saporischschja, Donezk und Luhansk im Jahr 2023 an 20 russische föderale Kanäle und 10 russische Besatzungskanäle an.[50] Der Kreml startete außerdem eine aufwändige Informationskampagne, die darauf abzielte, die russischen Präsidentschaftswahlen in der besetzten Ukraine im März 2024 als rechtmäßig darzustellen, um die Akzeptanz der Besetzung von Teilen der Ukraine durch den Kreml zu sichern. 51] Das Ausmaß und die Wirksamkeit der russischen Informationskontrolle in den von Russland illegal besetzten Gebieten variieren. Russland benötigt jedoch sowohl Terror als auch Informationskontrolle, um die von ihm illegal besetzten Gebiete angesichts des lokalen Widerstands zu regieren[52].

**Die globale und die nationale kognitive Kriegsführung Russlands sind eng miteinander verbunden und können nicht isoliert voneinander verstanden werden.** Bei der kognitiven Kriegsführung des Kremls innerhalb Russlands geht es nicht nur um Regimestabilität. Der Kreml nutzt die kognitive Kriegsführung im Innern Russlands, um Ressourcen für seine externen militärischen Bemühungen zu generieren. Der Kreml bietet hohe finanzielle Belohnungen, um russische Freiwillige anzulocken; er nutzt militärisch-patriotische Propaganda und Erziehung, um Kinder zum Militärdienst zu indoktrinieren; er sponsert zahlreiche Militärblogger, um für den Militärdienst und Crowdfunding-Veranstaltungen zu werben; und er konditioniert die russische Gesellschaft, größere Opfer zu akzeptieren.[53] Viele Russen, die sich dafür entschieden, an Russlands Einmarsch in die Ukraine teilzunehmen und Ukrainer zu töten, gaben zu, dies getan zu haben, weil sie der russischen Propaganda über den Nationalsozialismus in der Ukraine glaubten, wie Interviews mit russischen Kriegsgefangenen und russischen Einheimischen zeigen, die die Erzählungen des Kremls als Rechtfertigung für ihre Entscheidung wiederholten. 54] Die weit verbreitete Unterstützung Russlands für Putins maximalistische Ziele in der Ukraine ist zum Teil auch ein Ergebnis der russischen Informationskampagnen, die die Russen auf einen langen Krieg gegen die Ukraine und den Westen konditionieren sollen. 55.

**Die Investition des Kremls in die kognitive Kriegsführung beruht nicht nur auf der Notwendigkeit, sondern auch auf der Wahrnehmung von Chancen.** Die kognitive Kriegsführung kann oft mit kostengünstigen Mitteln wie den sozialen Medien durchgeführt werden. Das Scheitern einer Informationsoperation ist weniger kostspielig und spürbar als ein militärisches Scheitern. Moderne Technologie, ein schnelllebigere Nachrichtenzyklus und der transnationale Charakter des globalen Informationsraums haben es Russland leichter gemacht, verschiedene Zielgruppen und Länder gleichzeitig zu beeinflussen - manchmal unter dem Deckmantel der plausiblen Bestreitbarkeit. Russland kann verschiedene Informationsoperationen leichter einleiten, unterbrechen, stoppen oder intensivieren als militärische Operationen. Die Informationen

Die Umwelt ist verwirrend und überwältigend - fruchtbare Bedingungen für kognitive Kriegsführung, die darauf abzielt, zu verwirren und zu überzeugen. Kognitive Kriegsführung ist abstrakt, unregelt und wenig erforscht. Freie Gesellschaften haben keine umfassende Methode entwickelt, um Entscheidungsträger und Bevölkerung vor gegnerischer kognitiver Kriegsführung zu schützen. Die russische kognitive Kriegsführung profitiert auch von der Tatsache, dass ihr Hauptziel darin besteht, Untätigkeit als Reaktion auf ihre Aktionen zu bewirken.

Der Kreml hat Erfolg, wenn er seine Gegner davon überzeugt, dass es zu schwierig ist, die wahre Wahrheit zu erkennen, zu schwierig, sich Russland zu widersetzen, zu schwierig, sicher zu sein, welche Seite Recht hat und welche nicht. Moskau muss seine Gegner nicht davon überzeugen, dass seine Ansichten und Ziele richtig sind

- sondern nur, dass es unnötig, ungerechtfertigt oder unklug ist, sich Russland zu widersetzen. Diese Anforderung stellt eine viel niedrigere Erfolgsschwelle dar als die, die Gegner davon zu überzeugen, mit Moskau übereinzustimmen, insbesondere in einem globalen Informationsumfeld, das die Menschen bereits darauf konditioniert, zu sagen: "Nun, wer weiß das schon?"

### **Abschnitt 3: Umfang**

#### **Taktische, operationelle und strategische Informationsoperationen**

Russische Informationsoperationen sind Elemente der russischen kognitiven Kriegsführung. Russische Informationsoperationen funktionieren auf allen Ebenen des Krieges: taktisch, operativ und strategisch und unterstützen letztlich die strategischen Ziele des Kremls.

##### *Informationsoperationen auf taktischer Ebene*

**Russlands taktische Informationsoperationen konzentrieren sich weitgehend auf einzelne Ereignisse oder Narrative.** Beispiele für taktische Informationsoperationen sind rumänische TikTok-Influencer, die ein Video zur Unterstützung eines prorussischen rumänischen Präsidentschaftskandidaten veröffentlichen, oder die Behauptung eines russischen Propagandisten, ein ukrainischer Regierungsbeamter stehe unter Drogeneinfluss[56].

Russische Informationsoperationen auf taktischer Ebene zielen unter anderem darauf ab, Verwirrung zu stiften, neue Narrative zu schaffen, den Informationsraum zu testen oder ein bestehendes Narrativ aufrechtzuerhalten. Sie sind zahlreich und werden über verschiedene Mittel und in verschiedenen Sprachen verbreitet, so dass sie schwer zu verfolgen und leicht zu verwerfen oder zu dementieren sind.

**Jede einzelne taktische Informationsoperation mag isoliert erscheinen, aber der Kreml orchestriert sie zu Kampagnen auf der operativen Ebene des Krieges zur Unterstützung der strategischen Ziele des Kremls.** Ein von einem rumänischen TikTok-Influencer veröffentlichtes Video war Teil der 2024-Kampagne des Kremls in Rumänien, mit der ein kremlfreundlicher Präsidentschaftskandidat bei den rumänischen Wahlen unterstützt werden sollte.[57] Diese Kampagne unterstützte das strategische Ziel des Kremls, die Einheit der NATO zu brechen, die Unterstützung des Westens für die Ukraine zu untergraben und die europäische Entschlossenheit gegenüber der russischen Bedrohung zu schwächen.[58] Kreml-Beamte und Propagandisten verbreiten routinemäßig mehrere manipulierte Videos und falsche Behauptungen, dass ukrainische Beamte drogenabhängig seien.[59] Jedes Video und jede Behauptung

scheint ein eigenständiges und isoliertes Ereignis zu sein, aber zusammen sind sie Teil einer Kampagne auf operativer Ebene, die darauf abzielt, die ukrainische Regierung in den Augen des westlichen und ukrainischen Publikums zu diskreditieren, um das strategische Ziel des Kremls zu unterstützen, die Unterstützung des Westens für die Ukraine zu untergraben.

Russische Informationsoperationen auf taktischer Ebene folgen nicht immer einer exakten Formel zur Erreichung operativer und strategischer Ziele; viele funktionieren nicht, während einige versehentlich erstellt oder versehentlich verbreitet werden. Diese Faktoren erschweren die Aufgabe, die Kampagnen zu identifizieren, zu denen sie gehören sollen.

#### *Informationsoperationen auf operativer Ebene*

**Ein Großteil der kognitiven Kriegsführung Russlands findet auf der operativen Ebene statt. Russlands Informationskampagnen auf operativer Ebene richten sich gegen eine Reihe von Zielen über einen längeren Zeitraum.** So führt der Kreml beispielsweise ab Sommer 2025 mehrere Informationskampagnen gegen die baltischen Staaten durch: Neuziehung der Seegrenzen in der Ostsee, Ausstellung von Renten und russischen Staatsbürgerschaften für Letten, Litauer und Esten sowie Beschuldigung der lokalen Regierungen des Nazismus und der Unterdrückung russischsprachiger und angeblicher ethnischer Russen.[60] Diese auf die baltischen Staaten ausgerichtete Kreml-Kampagne verfolgt das operative Ziel, langfristige Informationsbedingungen zu schaffen, die der Kreml nutzen kann, um potenzielle künftige Militäraktionen gegen die baltischen Staaten zu rechtfertigen, was Parallelen zu den Kampagnen aufweist, die er in der Ukraine vor der Invasion dieses Staates durchgeführt hat. 61] Dies ist eine von vielen russischen operativen Kampagnen in Nordosteuropa, mit denen der Kreml sein strategisches Ziel erreichen will, die gewünschte russische Einflussosphäre zu etablieren.

#### *Informationsoperationen auf strategischer Ebene*

**Die strategische Ebene der russischen kognitiven Kriegsführung ist am schwersten zu erfassen, aber am wichtigsten zu verstehen. Russische strategische Narrative zielen auf den Willen und die Denkweise des Gegners ab.** Im Gegensatz zu taktischen Narrativen, die sich auf bestimmte Ereignisse konzentrieren, oder zu operativen Kampagnen, die darauf abzielen, die Wahrnehmung eines Themas auf breiter Ebene zu beeinflussen, zielen die strategischen Informationsoperationen Russlands darauf ab, Prämissen zu schaffen, die die Zielperson dazu bringen, aus diesen Prämissen Schlussfolgerungen zu ziehen, die Russland passen, und dann auf der Grundlage dieser Schlussfolgerungen in einer Weise zu handeln, die Russlands Ziele fördert. Mit anderen Worten: Russische strategische Informationsoperationen zielen auf die Grundlage unseres Denkens ab, mit dem Ziel, uns dazu zu bringen, im Sinne Russlands zu handeln, während wir glauben, unsere eigenen Interessen zu fördern. Wie das ISW im Jahr 2024 feststellte, "streitet der Kreml nicht mit uns. Er versucht, Behauptungen über die von Russland fabrizierte Darstellung der Realität als Grundlage für unsere eigenen Diskussionen durchzusetzen und uns dann zu Schlussfolgerungen kommen zu lassen, die dem Kreml nützen." [62]

Die Schaffung neuer oder die Änderung bestehender Prämissen ist ein langwieriges Spiel. Es erfordert die allmähliche Aushöhlung akzeptierter Tatsachen oder die Ersetzung von Tatsachen durch eine neue, für den Kreml vorteilhafte Reihe von Tatsachen. Es erfordert eine Änderung der Wahrnehmung von genügend Elementen der Realität, um ein Bild der

der Realität zu schaffen, das in seiner Gesamtheit neu (und falsch) ist. Solche Bemühungen sind am effektivsten, wenn das Ziel nicht einmal weiß, dass sie stattfinden. Russlands strategische Informationsbemühungen, die Ukraine von westlicher Unterstützung zu isolieren, umfassen beispielsweise Hunderte von taktischen Narrativen, die mehrere jahrzehntelange operative Informationskampagnen unterstützen, die darauf abzielen, die westliche Wahrnehmung der Kosten, Vorteile und Risiken einer Unterstützung der Ukraine und einer Angleichung an westliche Werte und Prioritäten zu beeinflussen.[63]

**Das eigentliche Ziel der strategischen Informationsoperationen des Kremls ist der Wille des Gegners zu handeln.** Russland versucht, den Glauben seiner Gegner an den Wert des Handelns an sich zu untergraben. **Um mehr zu erreichen, muss der Kreml andere dazu bringen, weniger zu tun.** Der Kreml hat Untätigkeit als Standardreaktion der russischen Bürger auf externe und interne Anreize etabliert. Die strategischen Informationsoperationen des Kremls zielen darauf ab, den Westen darauf zu konditionieren, sich in Bezug auf Russland für Untätigkeit zu entscheiden. Der Westen, insbesondere die USA, hat die Unterwerfung der Nachbarländer durch den Kreml behindert. Die Unterstützung der USA war beispielsweise entscheidend für die Fähigkeit der Ukraine, sich der russischen Invasion zu widersetzen. Russland könnte sehr wohl verlieren, wenn sich der Westen zur Unterstützung der Ukraine beugt. Die Volkswirtschaften der NATO-Länder, der EU-Staaten, die nicht der NATO angehören, und der asiatischen Verbündeten der USA sind zusammengenommen kleiner als die Russlands. Das russische Ziel ist es daher, die Vereinigten Staaten zu dem Schluss kommen zu lassen, dass ein Sieg Russlands in der Ukraine oder in jedem anderen Land, das Russland kontrollieren will, unvermeidlich ist (oder mit den Interessen der USA übereinstimmt) und dass die Vereinigten Staaten sich aus dem Spiel heraushalten sollten.

Russland setzt auf kognitive Kriegsführung, um nicht nur Amerikas Willen, sondern auch Amerikas Handlungsfähigkeit zu schwächen. Selbst wenn es mit der Ukraine beschäftigt ist, investiert Russland in anti-amerikanische Narrative von Afrika bis Südamerika, um den Zugang, die Präsenz und den Einfluss der USA weltweit zu untergraben.

Die strategischen Informationsoperationen des Kremls zielen auch darauf ab, Gegner zu beeinflussen, damit sie sich für bestimmte Maßnahmen entscheiden, und die Ziele Russlands im Namen Russlands zu sichern. Putin versucht seit langem, die Einheit der NATO zu brechen, aber Russland ist nicht in der Lage, dies mit Gewalt zu erreichen. Stattdessen schafft der Kreml kognitive Bedingungen, unter denen die NATO ihre eigene Einheit - ein Kernprinzip der kollektiven Verteidigung - von innen heraus untergraben würde. Putin hat versucht, Staaten, sogar ehemalige Sowjetstaaten wie Montenegro, vom Beitritt zur NATO abzuhalten. Der Kreml arbeitet seit langem daran, die Beziehungen zwischen den NATO-Staaten zu untergraben.[64] Der Kreml hat in Ungarn in politischen Einfluss investiert und Ungarn benutzt, um NATO- und EU-Entscheidungen in Bezug auf die Ukraine und Russland zu blockieren oder zu stören.[65] Der Kreml hat die Energiepolitik genutzt, um innerhalb des Bündnisses Spannungen zu erzeugen. Durch seine mehrjährigen Einflussbemühungen gelang es dem Kreml, ein NATO-Mitglied, nämlich Deutschland, davon zu überzeugen, die jetzt ruhende NordStream-2-Pipeline zu bauen, obwohl das Projekt eindeutig Risiken für die nationale Sicherheit europäischer Interessen birgt und nur begrenzte praktische Vorteile bietet.[66] Der Kreml versucht seit langem, Bedingungen zu schaffen, unter denen die NATO Russland freiwillig ein Vetorecht darüber einräumt, welche Länder der NATO beitreten können, indem er angehende Mitglieder angreift oder mit Angriffen droht, indem er versucht, die falsche Prämisse aufzustellen, dass Russland das Recht hat, eine Einflussphäre zu kontrollieren, und indem er

ausdrücklich gefordert, dass die NATO eine Erweiterung ausschließt und die Stationierung von Streitkräften und Waffensystemen begrenzt.[67]

### **Generations- und truppenübergreifende Informationsoperationen**

**Die russische kognitive Kriegsführung erstreckt sich über Generationen und Schauplätze.** Russland aktiviert und deaktiviert über Jahrzehnte hinweg selektiv eine Reihe von Narrativen. Die Wiederholung und Hartnäckigkeit dieser Narrative ermöglicht es dem Kreml, seine Gegner gegenüber den beabsichtigten Botschaften seiner Informationsoperationen zu desensibilisieren, so dass es für den Gegner wahrscheinlicher wird, das Bewusstsein für die russischen Informationsoperationen und ihre Absichten zu verlieren. Die Wirksamkeit der kognitiven Kriegsführung Russlands liegt zum Teil in der Fähigkeit Russlands, sich auf den allgemein akzeptierten Trugschluss zu berufen, dass Redundanz ein Zeichen für die Glaubwürdigkeit von Informationen ist. Viele der Erzählungen des Kremls schlummern jahrelang, bis sich ein günstiger Zeitpunkt ergibt.

Eine dauerhafte Herausforderung für den Westen ist die Tendenz, Russlands taktische Aktivitäten zu ignorieren, die trivial erscheinen, bis sie zu strategischen Gewinnen für den Kreml werden.[68] Russische Mehrgenerationen-Informationsoperationen verstärken diese Tendenz, indem sie die ohnehin begrenzte Aufmerksamkeit des Westens für russische Aktionen über die Zeit hinweg zerstreuen und die russische kognitive Kriegsführung durch ihre schiere Hartnäckigkeit vor aller Augen verbergen.

*Ukraine.* Der Kreml begann bereits 2004, separatistische Narrative zu verbreiten und "separatistische" Strukturen in der Ostukraine aufzubauen - ein Prozess, der im Westen weitgehend unbemerkt blieb.[69] Ein Jahrzehnt der kognitiven Kriegsführung ermöglichte dem Kreml 2014 eine hybride Operation in der Ukraine.

*Das Baltikum.* Der Kreml hat bereits in den 1990er Jahren im Namen der russisch-baltischen "historischen Einheit" und zum Schutz russischer "Landsleute im Ausland", auch vor angeblicher Verfolgung aus religiösen Gründen, die Voraussetzungen für hybride Operationen gegen die baltischen Staaten geschaffen.[70] Bereits 1993 - zwei Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion - begannen Kremlbeamte mit russischen Militäraktionen gegen die baltischen Staaten zu drohen. Der stellvertretende russische Außenminister Witali Tschurkin drohte, Russland bereite sich darauf vor, ernsthafte diplomatische, politische und vielleicht "nicht nur politische" Maßnahmen gegen Estland zu ergreifen, um Estland davon abzuhalten, das Ausländergesetz von 1993 zu verabschieden[71]. Das Gesetz regelte die Grundlagen für die Einreise von Ausländern nach Estland, was der Kreml wahrscheinlich als Einschränkung seines Zugangs zu Estland und als Bedrohung für das Ziel des Kremls, die ehemaligen Sowjetstaaten zu kontrollieren, betrachtete.[1][72] Seit Mitte der 1990er Jahre stellt der Kreml routinemäßig die Rechtmäßigkeit der Unabhängigkeit der baltischen Staaten von der Sowjetunion in Frage, wahrscheinlich um eine Rechtfertigung für potenzielle künftige Militäraktionen zu schaffen.[73] Russische Beamte behaupteten Mitte der 1990er Jahre fälschlicherweise, die baltischen Staaten hätten sich freiwillig der Sowjetunion angeschlossen, um die äußerst gewaltsame sowjetische Besetzung und Annexion des Baltikums zu verschleiern. Der Kreml versucht weiterhin, die Integration Estlands, Litauens und Lettlands in die westlichen Institutionen zu untergraben[74].

Der Kreml nutzt die russische Kontrolle über Kaliningrad als Rechtfertigung für mögliche weitere russische Gebietseroberungen. Putin erklärte im September 2024, Russland müsse sicherstellen, dass es "keine Hindernisse" für die Freizügigkeit russischer Bürger zwischen dem russischen Festland und der Oblast Kaliningrad gebe, womit er möglicherweise eine Rechtfertigung für künftige russische Aggressionen gegen die baltischen Staaten oder Polen unter dem Vorwand der Verteidigung der Oblast Kaliningrad liefert.[75] Der Kreml nutzt frühere Gebietseroberungen und die angebliche Verantwortung für den Schutz russischsprachiger Bürger, um einen casus belli zu schaffen. Mit dieser Strategie rechtfertigte der Kreml seinen umfassenden Einmarsch in die Ukraine im Jahr 2022 und seine illegale Besetzung der Krim und von Teilen der ukrainischen Oblaste Donezk und Luhansk im Jahr 2014.

*Finnland.* Russische Beamte beschwören zunehmend Narrative über die historischen Bindungen Finnlands an Russland herauf.[76] Vor dem finnischen NATO-Beitritt betrafen russische Informationsoperationen, die auf Finnland abzielten, folgende Themen: Sorgerechtsstreitigkeiten zwischen russischen und finnischen Eltern, die finnische Geschichte als Verbündeter der Nazis während des Zweiten Weltkriegs, die finnische Absicht, verlorene Gebiete zurückzugewinnen, und Behauptungen über eine starke finnisch-russische Freundschaft.[77] Der Kreml beschuldigte den Westen, die finnisch-russischen Beziehungen absichtlich zu untergraben und Finnland zu benutzen, um Nordwestrussland zu bedrohen. Die Russen verbreiten die Behauptung, dass die Entscheidung der finnischen Regierung, sich von Russland zu distanzieren, nicht den Wünschen der finnischen Bevölkerung entspreche, dass Finnland einst Teil des Russischen Reiches gewesen sei und dass Finnland die slawische Bevölkerung in Karelien - einer zwischen Nordwestrussland und Finnland geteilten Region - "wahllos ausrotte".[78]

Ein weiteres Beispiel für eine generations- und themenübergreifende Informationskampagne sind die Bemühungen Russlands, die Vereinigten Staaten fälschlicherweise zu beschuldigen, geheime biologische Labors zur Herstellung biologischer Waffen in den ehemaligen Sowjetstaaten zu nutzen und biochemische und radiologische Waffen in diesen Staaten einzusetzen. ISW und andere haben diese Informationskampagne gründlich entlarvt.[79] Die Sowjetunion nutzte in den 1980er Jahren eine Variante des Narrativs der Biolabore, als sie die Vereinigten Staaten fälschlicherweise beschuldigte, HIV/AIDS als biologische Waffe zu entwickeln.[80] Das postsowjetische Russland nutzte die Informationskampagne, die sich auf die Biolabore der USA konzentrierte, im Zusammenhang mit dem russischen Einmarsch in Georgien 2008. Russische Medien behaupteten damals, dass russische Streitkräfte biologische und chemische Anlagen im besetzten Südossetien entdeckt hätten.[81] In den letzten zwei Jahrzehnten hat der Kreml in zahlreichen ehemaligen Sowjetstaaten, darunter die Ukraine, Georgien, Moldawien, Kasachstan und Armenien, immer wieder das Narrativ von den US-Biolaboren bemüht - alles zur Unterstützung verschiedener operativer Ziele des Kremls in diesen Ländern.[82] Die Biolabor-Informationskampagne unterstützt das strategische Ziel des Kremls, die Kontrolle über die ehemaligen Sowjetstaaten wiederzuerlangen, indem sie in diesen Ländern eine negative Wahrnehmung der Vereinigten Staaten erzeugt. Aber es geht nicht nur um den Einflussbereich des Kremls. Der Kreml hat die Biolab-Informationsoperation auch auf dem amerikanischen Kontinent, in Afrika und Asien eingesetzt.[83] Der Kreml versucht, die Vereinigten Staaten durch anti-amerikanische Narrative zu diskreditieren, um den globalen Einfluss der USA zu untergraben. Diese Narrative zielen auch darauf ab, das Bild der Vereinigten Staaten in Russland zu diskreditieren und das Image der USA zu stärken.

Das Narrativ des Kremls, Russland sei "von Feinden eingekreist", als Rechtfertigung für die Konfrontation des Kremls mit dem Westen.

### **Mehr als nur Informationen**

**Die Mittel des Kremls zur Schaffung von Wahrnehmungen gehen über Informationen hinaus.** Der Kreml setzt physische Mittel ein, um seine Narrative zu untermauern und Angst zu erzeugen, mit dem Ziel, die Entscheidungsfindung seiner Gegner zu lähmen. Zu diesen physischen Mitteln gehören unter anderem Militärübungen, Operationen unter falscher Flagge und Sabotage, Hacker- und Cyberangriffe, künstlich herbeigeführte Migrantenkrisen, Kampfeinsätze und Übertreibungen der militärischen Fähigkeiten und Fortschritte auf dem Schlachtfeld.

Russland stellt seine nuklearen Fähigkeiten zur Schau, um die Bemühungen des Westens zu behindern, russische Ziele, vor allem die Ukraine, mit Waffen zu versorgen. Der Kreml hat sich während der russischen Invasion in der Ukraine mehrfach auf nukleare Erpressung berufen, unter anderem während der erfolgreichen ukrainischen Gegenoffensive in der Oblast Charkiw im Herbst 2022 und vor der ukrainischen Gegenoffensive im Mai 2023. Diese Informationsoperationen zielten darauf ab, die Vereinigten Staaten und die anderen Verbündeten der Ukraine davon abzuhalten, die ukrainischen Streitkräfte mit der notwendigen militärischen Ausrüstung zu versorgen und die ukrainischen Streitkräfte daran zu hindern, den russischen Streitkräften weitere Niederlagen zuzufügen.

Der Kreml startete zahlreiche taktische Informationsoperationen über einen möglichen russischen Angriff auf die Westukraine von Belarus aus im Winter 2023. Der Kreml führte kleinere Übungen mit weißrussischen Streitkräften in der Nähe der internationalen Grenze zwischen der Ukraine und Weißrussland durch, was dazu führte, dass das ukrainische Militär diese Gerüchte über einen bevorstehenden weißrussischen Angriff bestreiten musste.[84] Russland startete diese Informationsoperation wahrscheinlich in dem Bestreben, die ukrainischen Streitkräfte in der Nordukraine zu fixieren und die Vorbereitungen der Ukraine für die Gegenoffensive im Sommer 2023 zu behindern.

Mit der Ankündigung der Stationierung taktischer russischer Atomwaffen in Weißrussland im März 2023[85] versuchte der Kreml außerdem, die Ukraine von den Vorbereitungen auf die Gegenoffensive im Sommer 2023 abzuschrecken.[86] Der Kreml hat den Zeitpunkt dieser Ankündigung wahrscheinlich bewusst so gewählt, dass er der Entscheidung des Vereinigten Königreichs folgte, der Ukraine Munition mit abgereichertem Uran[2] zu liefern, um die Vorbereitungen der Ukraine auf die Gegenoffensive zu unterstützen.[87] Der Kreml teilte den westlichen Staats- und Regierungschefs indirekt mit, dass er von Weißrussland aus taktische Nuklearwaffen einsetzen oder auf eine nukleare Eskalation gegen die NATO zurückgreifen würde, wenn sie der Ukraine Waffen lieferten, um die westlichen Ängste vor einer nuklearen Eskalation auszunutzen. 88] Diese ganze Episode sollte eher die Wahrnehmung des Westens prägen als die nuklearen Fähigkeiten Russlands verändern. Die Stationierung taktischer Nuklearwaffen in Weißrussland ändert im Grunde nichts an der Einschätzung des russischen Risikos einer nuklearen Eskalation, da Russland seit langem

Russland verfügt seit langem über nuklearfähige Waffen, die jedes Ziel treffen können, das von taktischen Atomwaffen in Weißrussland getroffen werden könnte.[89]

Physische Mittel, einschließlich militärischer Operationen, übertragen von Natur aus Informationen zusätzlich zu den unmittelbaren physischen Auswirkungen, die sie erzeugen - eine Dynamik, die der Kreml nutzt, um die Wahrnehmung durch Informationsmittel zu beeinflussen. Physische Mittel können emotionale Reaktionen wie Angst auslösen, die wiederum die Entscheidungsfindung beeinflussen können. Militäroperationen dienen oft als physische Bestätigung eines etablierten Narrativs und verstärken die russischen Botschaften. Russlands Einmarsch in die Ukraine 2014 und 2022 hat Russlands Image als aggressiv, unberechenbar und risikofreudig gestärkt. Russland nutzt dieses Image und seine materiellen Mittel, um Entscheidungsträger zu erpressen, damit sie den Forderungen des Kremls nachgeben und Russlands Kriegsanstrengungen vorantreiben. In Wirklichkeit ist der Kreml jedoch äußerst berechnend und risikoscheu, da die tatsächlichen militärischen Fähigkeiten Russlands begrenzt sind.[90]

Russland startete eine erfolglose kognitive Kriegsführung mit Raketen- und Drohnenangriffen auf die ukrainische Hafeninfrastruktur, um im Sommer und Herbst 2023 die Wirkung einer Blockade im Schwarzen Meer zu erzielen, ohne eine solche tatsächlich durchzuführen.[91] Russland kündigte im Juli 2023 seinen Rückzug aus dem von den Vereinten Nationen ausgehandelten Schwarzmeer-Getreideabkommen an, das den sicheren Transit ukrainischen Getreides in die Länder Afrikas und des Nahen Ostens gewährleistet.[92] Der Kreml versuchte, legitime ukrainische Angriffe auf die russische Flotte und die Kommunikationslinien am Boden als Verletzung des Schwarzmeer-Getreideabkommens darzustellen. [93] Der Kreml startete auch eine gezielte Raketen- und Drohnenkampagne gegen die ukrainische Hafeninfrastruktur, um internationale Schiffe aufgrund der hohen Versicherungskosten vom Transport ukrainischen Getreides abzuhalten. Mit dieser kognitiven Kriegsführung sollten mehrere Ziele erreicht werden, u. a. sollte der falsche Eindruck erweckt werden, dass der Widerstand der Ukraine gegen die russische Aggression die weltweite Lebensmittelsicherheit beeinträchtigt, und dem Kreml die Möglichkeit gegeben werden, die Wiedereingliederung Russlands in den SWIFT und die Aufhebung der Sanktionen zu fordern.[94] Diese kognitive Kriegsführung zielte auch darauf ab, die internationale Unterstützung der Ukraine durch Länder in Afrika und im Nahen Osten zu bremsen. Die militärischen und informatorischen Bemühungen des Kremls scheiterten letztlich, da die erfolgreichen Drohnen- und Raketenangriffe der Ukraine auf Schiffe der russischen Schwarzmeerflotte Russland daran hinderten, eine physische Seeblockade zu verhängen oder die Auswirkungen einer Blockade durch informatorische Mittel zu erreichen.

### **Mehr als traditionelle Informationsmittel**

**Die Informationsmittel des Kremls gehen weit über Medienmanipulation und Trollfarmen hinaus. Russland nutzt alle Plattformen, die Narrative verbreiten können, als Werkzeuge seiner kognitiven Kriegsführung.** Der Kreml verbreitet seine Narrative über sein gesamtes Netzwerk aus Allianzen, internationalen Organisationen, Medien und Einzelpersonen.

Russlands kognitive Kriegsführung stützt sich auf den Zugang zu globalen Medien und die Unterwanderung russischer Narrative in der ganzen Welt. Die staatlichen Medien des Kremls investieren weiterhin gezielt in die Unterzeichnung von Kooperations- und Content-Sharing-Vereinbarungen mit ausländischen Medien, um ihre Narrative über scheinbar unabhängige Dritte zu verbreiten.[Zu den jüngsten Beispielen gehören die Gazprom Media Holding, ein russisches staatliches Medienunternehmen, dem die russische Videostreaming-Website RUTUBE und die Fernsehsender NTV und TNT gehören, und die offizielle chinesische Informationsagentur Xinhua, die im Mai 2025 ein Kooperationsabkommen mit Russland über die gemeinsame Bekämpfung von "Desinformation" unterzeichnete.[96] Verschiedene Kreml-Medien und Nachrichtenagenturen unterzeichneten im Jahr 2025 neue Medienkooperationsabkommen mit bulgarischen, kubanischen, bahrainischen, malaysischen und iranischen Medienunternehmen.[97]

Russland setzt seine langjährigen Bemühungen fort, einen globalen Kader von russlandfreundlichen Journalisten und Politikern zu kultivieren. Tschechische, belgische und polnische Nachrichtendienste deckten eine verdeckte russische Operation auf, die seit Ende 2023 europäische Politiker und Journalisten dafür bezahlt, russische Narrative in der Europäischen Union zu verbreiten.[98] Russische Oligarchen bezahlten 2011 und 2012 verdeckt einen deutschen Journalisten, der eine Dokumentation über Putin produzierte.[99] Russland schuf falsche Persönlichkeiten ausländischer Experten und Journalisten, um russische Informationsoperationen in afrikanischen Ländern voranzutreiben.[100] Argentinien deckte 2025 ein russisches Spionagenetzwerk auf, das Desinformationsarbeit leistete und versuchte, interne Prozesse in Argentinien zu beeinflussen.[101]

Russland nutzt internationale Plattformen als Instrumente der kognitiven Kriegsführung. Der Ständige Vertreter Russlands bei der UNO, Wassili Nebenzya, nutzt die UNO häufig, um von Russlands Aggression gegen die Ukraine abzulenken. Nebenzya nutzt die UNO, um irrelevante oder falsche Narrative einzuführen, um von den internationalen Anschuldigungen gegen Russlands Verhalten abzulenken und die diplomatischen Bemühungen der Ukraine zu untergraben.[102] Russland nutzt Russland-Afrika-Gipfel, um seine Vision von Russland als Anführer eines antiwestlichen Blocks voranzutreiben, indem es für eine multipolare Weltordnung eintritt, antiwestliche Narrative verbreitet und sich als international nicht isoliert darstellt.[103]

Russland verfügt über eine Reihe von "kognitiven Kämpfern", d. h. Personen, die der Kreml zur Erreichung bestimmter Ziele einsetzt. Bei den kognitiven Kämpfern handelt es sich nicht nur um Propagandisten, denn sie führen gezielte Informationsoperationen im Auftrag des Kremls durch. Der dem Kreml nahestehende russische Oligarch, orthodoxe Nationalist und Gründer des ultranationalistischen Zargrad-Outlets Konstantin Malofejew hat die Aufgabe, die russische nationalistische Gemeinschaft mit Informationen zu versorgen, damit sie die Kriegsanstrengungen des Kremls unterstützt. Malofeev nutzt seine orthodoxe nationalistische Ideologie, um die militärische Rekrutierung und Crowdfunding-Bemühungen zu erleichtern. Malofeev nutzt seinen Appell an russische Nationalisten, um sie davon zu überzeugen, dass Russland keine andere Wahl hat, als gegen die Ukraine und die NATO zu kämpfen.[104] Der Geschäftsführer des Russian Direct Investment Fund (RDIF), Kirill Dmitriev, ist ein weiteres Beispiel für einen "kognitiven Kriegstreiber" des Kremls. Dmitriev studierte in den 1990er Jahren Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Stanford und Harvard und arbeitete zu Beginn seiner Karriere als

Er war Berater bei McKinsey & Company und Goldman Sachs und leitete später von 2007 bis 2010 den ukrainischen Investmentfonds Icon Private Equity.[105] Der Kreml nutzt Dmitrievs westliche Ausbildung und Geschäftserfahrung, um sich für die Interessen Russlands einzusetzen. Dmitriev gab im April 2025 mehrere Interviews mit amerikanischen Nachrichtensendern, in denen er versuchte, Russland als attraktiven Markt für amerikanische Investitionen darzustellen, das Vertrauen in das amerikanisch-ukrainische Mineralienabkommen zu untergraben und fälschlicherweise zu behaupten, dass Russland keine Aufhebung der Sanktionen anstrebe.[106]

Die Russisch-Orthodoxe Kirche Moskauer Patriarchat (ROC MP) ist seit langem ein Instrument für die hybriden Operationen des Kremls, insbesondere in der besetzten Ukraine und in den ehemaligen Sowjetstaaten. Die ROC MP verbreitet russische Narrative, die Russlands Krieg in der Ukraine rechtfertigen sollen, an die Gläubigen in Russland, der Ukraine und weltweit. So hat die ROC MP Berichten zufolge alle ihre Geistlichen angewiesen, ihre Liturgie zu ändern, um kriegsbefürwortende Gebete zur Unterstützung des russischen Eroberungskriegs in der Ukraine aufzunehmen.[107] Der Kreml nutzt die ROC MP, um die Ukraine, Moldawien und die baltischen Länder als religiös intolerant und von Natur aus undemokratisch darzustellen.[108] Der Kreml führt jedoch in der besetzten Ukraine und in Russland eine systematische religiöse Unterdrückung durch, die sich unverhältnismäßig stark gegen protestantische Sekten und die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OCU) richtet[109].

Russland nutzt die Föderale Agentur für die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), im Ausland lebende Landsleute und die Organisation für internationale humanitäre Zusammenarbeit (Rossotrudnischestvo), um die strategischen Ziele des Kremls durch die Gestaltung der Wahrnehmung im Ausland voranzutreiben.[110] Rossotrudnischestvo ist eine Agentur der russischen Regierung, die für die Verwaltung der Hilfe für das Ausland und für Russlands kulturelle Bemühungen weltweit zuständig ist. Der ehemalige russische Präsident Dmitri Medwedew (der heute als stellvertretender Vorsitzender des russischen Sicherheitsrats eine wichtige Rolle in der Propaganda spielt) gründete Rossotrudnischestvo im September 2008 als Teil der Bemühungen Russlands, seinen Einfluss in der Welt auszuweiten.[111] Rossotrudnischestvo wurde auch zum wichtigsten Instrument des Kremls, um prorussische Kundgebungen in der ganzen Welt zu orchestrieren.[112] Der Kreml scheint Rossotrudnischestvo als Basis für ein neues System einzurichten, das den Status von Russlands so genannter "Landsleute im Ausland"-Initiative legalisieren würde, die der Kreml nutzen könnte, um Informationsbedingungen festzulegen, die weitere hybride Operationen im Ausland unter dem Deckmantel des "Schutzes russischer Landsleute" rechtfertigen würden.[113]

Russische Staatsunternehmen sind Akteure der kognitiven Kriegsführung. Rosatom - der staatliche russische Atomkonzern - hat verschiedene Informationstaktiken angewandt, um die Ziele des Kremls voranzutreiben, wie z. B. die Bemühungen, Russlands Besetzung des Kernkraftwerks Saporischschja (ZNPP) im Rahmen der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) zu legitimieren.[114] Der Kreml hat Rosatom auch dazu benutzt, Russlands Einfluss in Afrika auszuweiten. Rosatom hat nuklearwissenschaftliche Zentren eingerichtet, um die von Russland unterstützten Kernenergieprogramme in Afrika zu fördern, und nutzt diese Zentren und die allgemeine Präsenz von Rosatom in Afrika, um die russischen Botschaften zu verbreiten.[115] Rosatom unterzeichnete Memoranden

um in mehreren afrikanischen Ländern eine positive öffentliche Meinung über die russische Kernenergie aufzubauen[116].

#### **Abschnitt 4: Auswirkungen und Schwachstellen**

**Die kognitive Kriegsführung ermöglichte es Russland, Gewinne zu erzielen, die über die Grenzen seiner konventionellen Streitkräfte hinausgingen.** Der Informationshintergrund der vom Kreml ausgelösten Ängste hat die Entscheidungen des Westens beeinflusst, was zu verpassten Chancen für die Ukraine und zu Vorteilen auf dem Schlachtfeld für Russland führte. Russlands Informationsoperationen konzentrierten sich auf die nukleare Eskalation im Herbst 2022 und zielten darauf ab, die Bereitstellung von Panzern und anderen wichtigen Fähigkeiten durch den Westen an die Ukraine zu verzögern. Das Versäumnis der USA, die Initiative der Ukraine nach zwei erfolgreichen, aufeinanderfolgenden Gegenoffensiven im Herbst 2022 proaktiv zu unterstützen, verschaffte Russland eine Galgenfrist und die Möglichkeit, seine Verteidigung in der Tiefe aufzubauen und eine Teilmobilisierung durchzuführen. Russische Informationsoperationen, die auf eine nukleare Eskalation im Frühjahr 2023 abzielten, waren letztlich erfolgreich und zogen die westlichen Entscheidungsträger in eine lange Diskussion darüber, welche Art von Waffen sie der Ukraine zur Verfügung stellen könnten, ohne eine Eskalation auszulösen.[117]

**Die russische kognitive Kriegsführung ist jedoch auch anfällig für Fehlschläge.** Informationsoperationen können aus einer Vielzahl von Gründen scheitern, z. B. durch menschliches Versagen, ein falsches Verständnis der lokalen Kultur, Geschichte oder Informationslandschaft oder durch rechtzeitige Gegenmaßnahmen und öffentliche Aufmerksamkeit. Der Kreml kann das Ergebnis bestimmter Informationsoperationen nicht immer kontrollieren; einige können unbeabsichtigte Rückwirkungen haben. Russlands Misserfolge bieten jedoch keinen dauerhaften Schutz vor kognitiver Kriegsführung, da Russland seine Informationsoperationen ständig anpasst.

Russland versuchte erfolglos, Schweden mit Angst vom NATO-Beitritt abzubringen. Der russische Botschafter in Schweden, Viktor Tatarinzew, versuchte Schweden im Juni 2015 zu drohen, indem er behauptete, dass Russland "militärische Gegenmaßnahmen" ergreifen würde, wenn Schweden der NATO beitrete.[118] Tatarinzews Kommentar war kontraproduktiv für die Bemühungen des Kremls, Schweden von einem NATO-Beitritt abzubringen, da er zu einem Anstieg der schwedischen Unterstützung für die NATO-Integration führte.[119] Die Informationsoperation fand kurz nach Russlands ursprünglichem Einmarsch in der Ukraine im Jahr 2014 statt, der eine defensive antirussische Stimmung in Schweden und ganz Europa auslöste. Obwohl die Bemühungen des Kremls, Schweden von einem NATO-Beitritt abzubringen, letztlich scheiterten, spielten die Informationsoperationen des Kremls in Schwedens Überlegungen und Entscheidungsprozess eine Rolle. Die schwedischen Parlamentarier diskutierten bis zur Ratifizierung der schwedischen Zusammenarbeit mit der NATO und dem letztendlichen Beitritt im Jahr 2023 über mögliche Vergeltungsmaßnahmen Russlands im Falle eines schwedischen NATO-Beitritts.[120]

**Der übermäßige Rückgriff des Kremls auf die kognitive Kriegsführung ist eine Schwachstelle.** Der Kreml ist zu sehr auf seine kognitive Kriegsführung angewiesen, um seine strategischen Ziele zu erreichen. Der Kreml ist darauf angewiesen, dass der Westen die von Russland aufgestellten Behauptungen über die Realität akzeptiert. Russlands Strategie in der Ukraine beruht auf seiner kognitiven Kriegsführung, mit der es den Westen davon überzeugen will

dass dieser Krieg nicht zu gewinnen ist. Russland wird seinen Vorteil verlieren, wenn der Westen diese Prämisse ablehnt und der Ukraine seine Unterstützung zusagt.

**Der Kreml ist anfällig für Realitäten, die das Narrativ eines mächtigen Russlands und eines mächtigen Putin untergraben - eine der größten ungenutzten Schwächen Russlands.**

[121] Putin hat die Idee eines großen Russlands im Inland 25 Jahre lang propagiert. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat gezeigt, dass es den Russen wichtig ist, dass Russland als mächtig wahrgenommen wird.[122] Die Russen haben sich am lautesten geäußert und waren nicht über die enormen russischen Verluste an Arbeitskräften, sondern über die Rückschläge auf dem Schlachtfeld verärgert.[123] Russischen Nationalisten, auf die sich Putin stützt, um den Krieg gegen die Ukraine zu führen und sein Regime zu unterstützen, ist die Vorstellung von einem großen Russland besonders wichtig. Die Stabilität des Putin-Regimes und die Stellung Russlands in der Welt hängen davon ab, dass die Fassade der russischen Macht aufrechterhalten wird. In Wirklichkeit hat Putin wiederholt bewiesen, dass er eine risikoscheue Führungspersönlichkeit ist, die es unterlässt, notwendige Entscheidungen rechtzeitig zu treffen. Russland hat auch Schwächen, die der Westen nicht ausgenutzt hat.[124] Russlands Versäumnis, seine Verbündeten in Armenien, Syrien und dem Iran in Zeiten der Not militärisch zu unterstützen, sind jüngste Beweise für die Grenzen der russischen Macht.[125] Die russische Wirtschaft ist geschwächt und wird durch westliche Sanktionen eingeschränkt, trotz gegenteiliger Erklärungen des Kremls. Der Kreml überkompensiert diese Schwächen, indem er die Erzählungen über die russische Stärke intensiviert[126]. Putin ist daher anfällig für eine westliche Strategie, die Russlands Schwächen konsequent entlarvt und hervorhebt. Der schnellste Weg, dies zu erreichen, besteht darin, der Ukraine zu helfen, Russland auf dem Schlachtfeld schneller zum Scheitern zu bringen, und Russland weltweit mit physischen und informativen Mitteln zu bekämpfen.

**Die Informationskontrolle des Kremls im Inland ist nicht eisern.** Putin hat einen Teil der Kontrolle über den russischen Informationsraum an die expandierende russische nationalistische Gemeinschaft abgegeben, auf die Putin angewiesen ist, um seinen Krieg und sein Regime zu stützen. Die russische Gemeinschaft der Milblogger und Veteranen hat nach dem russischen Einmarsch in der Ukraine an Bedeutung gewonnen und weist regelmäßig auf die Mängel der russischen Militärführung und ihrer Kriegsführung hin.

**Die russische kognitive Kriegsführung ist eine Quelle für Informationen über die Absichten und Fähigkeiten Russlands.** Die Informationsoperationen des Kremls liefern Hinweise auf die Absichten, Bemühungen, Unsicherheiten und kritischen Fähigkeiten Russlands. Russlands Einsatz von Informationsoperationen zur Schaffung von Bedingungen für seine kinetischen Aktionen und als zentrales Mittel zur Durchsetzung seiner Ziele offenbart wertvolle Informationen über die Ziele, die der Kreml erreichen will, und über Schwächen, die er zu verbergen versucht.

**Die russische kognitive Kriegsführung geht oft auf Kosten der physischen Fähigkeiten Russlands und schafft eine Echokammer der Behauptungen.** Die Fehleinschätzung des Kremls, die Ukraine im Jahr 2022 innerhalb weniger Tage erobern zu können, beruhte wahrscheinlich zum Teil darauf, dass der Kreml seiner eigenen Propaganda Glauben schenkte, die Ukraine sei keine echte Nation, habe keine Handlungsfähigkeit, keinen Willen und sei nicht handlungsfähig. Der Kreml machte eine ähnliche nachrichtendienstliche

Fehler im Jahr 2014. Russland erwartete einen freundlichen Empfang durch die lokale Bevölkerung im Osten und Süden der Ukraine, die Russland zu erobern versuchte. Stattdessen sah sich der Kreml mit Widerstand konfrontiert, der die russischen Bemühungen um die Kontrolle der gewünschten Gebiete in der Ukraine vereitelte und den Kreml zwang, ein Ergebnis zu akzeptieren, das hinter seinen damaligen Zielen zurückblieb.[127] Wahrscheinlich hat der Kreml auch einen Teil seiner eigenen Propaganda über die russischen militärischen Fähigkeiten geglaubt, was dazu führte, dass die russische Militärführung überschätzte, was sie auf dem Schlachtfeld in der Ukraine erreichen konnte.[128]

## **Schlussfolgerung**

**Die USA sollten nicht versuchen, sich gegen die russische kognitive Kriegsführung symmetrisch zu verteidigen.** Der erste Schritt zur Negierung der kognitiven Kriegsführung Russlands besteht darin, nicht nach Russlands Regeln zu spielen, da die Strategie der "reflexiven Kontrolle" des Kremls von Russlands Fähigkeit abhängt, beim Gegner einen Reflex oder eine Reaktion auszulösen. Der Schlüssel zur Neutralisierung der kognitiven Kriegsführung Russlands liegt darin, zu erkennen, wann der Kreml versucht, uns Prämissen einzupflanzen, um unsere Argumentation zu beeinflussen, und diese Prämissen zurückzuweisen. Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten haben zum Beispiel die Möglichkeit, eine russische Prämisse zurückzuweisen, indem sie die Vorstellung widerlegen, dass Russland Anspruch auf seinen beanspruchten Einflussbereich hat oder dass Russland in der Ukraine unweigerlich militärisch siegen wird.

**Die russischen Bemühungen um kognitive Kriegsführung können aufgrund ihrer Vorhersehbarkeit vorhergesagt und gezielt eingesetzt werden. Die meisten kognitiven Bemühungen Russlands unterstützen die langjährigen strategischen Ziele des Kremls.** Spezifische russische Narrative und Vignetten ändern sich je nach Zeitpunkt, Ort und Verbreitungsmethode der Botschaft, aber die größeren Prämissen, die Russland mit diesen Narrativen zu etablieren versucht, ändern sich nicht. Auch die übergeordneten strategischen Ziele des Kremls, die durch die Erzählungen unterstützt werden, ändern sich nicht. Diese Tatsache bietet die Möglichkeit, ein umfassendes Situationsbewusstsein zu schaffen, um die russische kognitive Kriegsführung zu überwachen, vorherzusagen und zu neutralisieren.

**Maßnahmen in der Realität, z. B. physische Mittel, sind oft die wirksamsten Mittel, um kognitive Kriegsführung zu neutralisieren.** Es waren die erfolgreichen Drohnen- und Raketenangriffe der Ukraine auf die russische Schwarzmeerflotte, die Russlands Bemühungen vereitelten, den falschen Eindruck zu erwecken, dass der Widerstand der Ukraine gegen die russische Aggression die weltweite Ernährungssicherheit beeinträchtigt. Die Militäraktion der Ukraine hinderte Russland daran, eine De-facto-Blockade zu verhängen, und ermöglichte so den Getreidehandel über das Schwarze Meer. Der Einmarsch der Ukraine in das Gebiet Kursk im August 2024 widerlegte die Behauptung des Kremls, dass ein konventioneller Krieg und westliche Ausrüstung auf russischem Territorium eine nukleare Vergeltung Russlands auslösen würde.

**Die Vereinigten Staaten sollten nicht versuchen, die russische kognitive Kriegsführung zu imitieren.** Russlands übermäßiger Rückgriff auf diese Fähigkeit hat Russlands physische Fähigkeiten geschwächt und zerstörerische Auswirkungen auf die russische Gesellschaft gehabt, ein Schaden, von dem sich Russland erst nach Generationen erholen wird, wenn eine Erholung überhaupt möglich ist. Die USA und ihre Verbündeten verfügen über reale Macht, die ihren Zielen angemessen ist, und müssen sich nicht auf kognitive Kriegsführung verlassen, um ihre

Verteidigungsziele zu erreichen. Dem Westen ist am besten gedient, wenn er die russischen (und iranischen, nordkoreanischen und chinesischen) Bemühungen um kognitive Kriegsführung neutralisiert, indem er sie aufdeckt, die falschen Prämissen, die sie zu schaffen versuchen, zurückweist und sich auf die reale Situation konzentriert, anstatt in die Falle zu tappen, intellektuell in der künstlichen Welt zu operieren, die die kognitive Kriegsführung zu schaffen versucht.

POWERED BY:



BABEL STREET

---

[1] Das U.S. Special Operations Command teilte den Gesetzgebern mit, dass die Vereinigten Staaten und ihr Militär angesichts der zunehmenden Investitionen des Gegners in diesem Bereich besser in Informationsoperationen werden müssen.  
<https://defensescoop.com/2025/04/09/socom-leader-warns-of-information-operations-void-gen-bryan-fenton/>.

[2] <https://www.understandingwar.org/backgroundunder/denying-russia%E2%80%99s-nur-strategischer-erfolg>

[3] [http://news.bbc.co.uk/2/hi/world/monitoring/media\\_reports/744553.stm](http://news.bbc.co.uk/2/hi/world/monitoring/media_reports/744553.stm)

[4] <https://www.theguardian.com/world/2003/jun/23/media.russia>

[5]

[6] <https://www.themoscowtimes.com/2024/08/14/russia-opens-10k-cases-for-discrediting-army-since-invasion-medizona-a86022>; <https://www.hrw.org/news/2022/03/07/russia-criminalizes-independent-war-reporting-anti-war-protests>

[7] <https://www.reuters.com/world/europe/russia-jails-19-year-old-nearly-three-years-verurteilung-ukraine-konflikt-2025-04-18/>

[8] <https://meduza dot io/de/feature/2025/06/07/putin-s-wechat-wager>

[9] <https://www.understandingwar.org/report/putins-information-warfare-ukraine-soviet-origins-russias-hybrid-warfare>

[10] <https://www.understandingwar.org/backgroundunder/denying-russia%E2%80%99s-einzigestrategie-erfolg>; s. 25- [https://gtmarket dot ru/files/book/7307/Conflicting\\_Structures.pdf](https://gtmarket dot ru/files/book/7307/Conflicting_Structures.pdf)

[11] [ukraine-und-wie-der-krieg-beendet-sein-](https://www.understandingwar.org/backgroundunder/weakness-lethal-why-putin-invaded-)  
[muss](https://www.understandingwar.org/backgroundunder/weakness-lethal-why-putin-invaded-)<https://www.understandingwar.org/backgroundunder/high-price-losing-ukraine-part-2->

[%E2%80%94militrische-bedrohung-und-darüber-hinaus:](#)

<https://www.understandingwar.org/backgrounder/fact-sheet-us-assistance-ukraine>;

<https://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/the-real-reason-russia-invaded-ukraine-hates-not-nato-expansion/>; <https://carnegieendowment.org/posts/2023/07/nato-enlargement-didnt-cause-russia-aggression?lang=de>

[12] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/lessons-minsk-deal-breaking-cycle-russia-war-against-ukraine>

[13] <https://www.cia.gov/readingroom/docs/CIA-RDP73B00296R000200040087-.pdf>

[14] Vartanova, E., & Vyrkovsky, A. (2020). Zwischen dem Staat und dem Markt: Eine Analyse von Fall und Aufstieg der TASS. *Journalism*, 21(12), 1842-1858.

doi:10.1177/1464884919883490;

[https://scholarspace.library.gwu.edu/concern/gw\\_works/sb397903x](https://scholarspace.library.gwu.edu/concern/gw_works/sb397903x); <https://tass.ru/110-let-tass/1412710>

[15] <https://www.govinfo.gov/content/pkg/GOVPUB-S-PURL-gpo90452/pdf/GOVPUB-S-PURL-gpo90452.pdf>; ] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/denying-russia%E2%80%99s-only-strategie-erfolg>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-kampagne-bewertung-dezember-23-2023>;

<https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Russian%20Offensive%20Campaign%20Assessment%2C%20Mrz%2028%2C%202024%20PDF.pdf>

[16] [https://impiousdigest.com/wp-content/uploads/2017/08/Thomas\\_2004.pdf](https://impiousdigest.com/wp-content/uploads/2017/08/Thomas_2004.pdf);  
[https://community.apan.org/cfs-file/\\_\\_\\_\\_\\_key/telligent-evolution-components-attachments/13-14863-00-00-00-24-45-67/1997\\_2D00\\_12\\_2D00\\_01-Russian-Information\\_2D00\\_Psychological-Actions\\_2D00\\_Implications-for-U.S.-PSYOP-\\_2800\\_Thomas\\_2900\\_.pdf](https://community.apan.org/cfs-file/_____key/telligent-evolution-components-attachments/13-14863-00-00-00-24-45-67/1997_2D00_12_2D00_01-Russian-Information_2D00_Psychological-Actions_2D00_Implications-for-U.S.-PSYOP-_2800_Thomas_2900_.pdf)

<https://tnsr.org/2022/09/whats-old-is-new-again-cold-war-lessons-for-counteracting-disinformation/>; 'Die Kontinuität zwischen sowjetischer und russischer Desinformation wurde im aufschlussreichen, aber übersehenen Fall von Sergej Tretjakow deutlich, einem ehemaligen KGB-Offizier, der Mitte der 1990er Jahre Leiter der SVR-Station in New York wurde. Nachdem er 1999 in die Vereinigten Staaten übergelaufen war, enthüllte Tretjakow, dass er im Rahmen seiner Arbeit für den SVR die New Yorker Public Library aufgesucht hatte, um über öffentliche Computerterminals Desinformationen über Russland an US-Medien und Politiker zu verbreiten" Pete Earley, *Comrade J: The Untold Secrets of Russia's Master Spy in America After the End of the Cold War* (New York: Penguin, 2007).

[17] <https://icds.ee/en/disinformation-russias-old-but-effective-weapon-of-influence/>;  
<https://cepa.org/comprehensive-reports/the-evolution-of-russian-hybrid-warfare-estland/>

[18]

<https://www.understandingwar.org/sites/default/files/ISW%20CTP%20Report%20-%20Confronting%20the%20Russian%20Challenge%20-%20June%202019.pdf>;  
<https://www.understandingwar.org/report/putins-offset-kremlin%E2%80%99s-geopolitical-adaptations-2014>

[19] [https://army.ru/index.php?option=com\\_content&task=view&id=132](https://army.ru/index.php?option=com_content&task=view&id=132)

[20] Putin Said That the Authorities Will Not Allow 'Color Revolutions' in Russia," ["Putin sagte, dass die Behörden keine 'Farbrevolutionen' in Russland zulassen werden"]. RIA Novosti, April 12, 2017, <https://ria.ru/20170412/1492073208.html>; Darya Korsunskaya, "Putin Says Russia Must Prevent 'Color Revolution'," Reuters, November 20, 2014, <https://www.reuters.com/article/us-russia-putin-securityidUSKCN0J41J620141120>.

[21] [https://www.piie.com/publications/chapters\\_preview/4273/07iie4273.pdf](https://www.piie.com/publications/chapters_preview/4273/07iie4273.pdf); Katherine T. Hinkle, "Russia's Reaction to the Color Revolutions", Naval Postgraduate School, März 2017, <https://calhoun.nps.edu/handle/10945/52991>; Bereits 2005 entstand in der Ukraine eine separatistische politische Organisation namens "Dontesk Republic". Ihre Führer schlossen sich später der DNR ["Donezker Republik (Organisation)"], Wikipedia, Zugriff am 13. Juli 2020, [https://uk.wikipedia.org/wiki/Донецька\\_республіка\\_\(організація\)](https://uk.wikipedia.org/wiki/Донецька_республіка_(організація)); Oleksiy Vinogradov, ["Severodonetsk Congress of 2004 was a Rehearsal for Real Russian Aggression - Political Scientist,"] Radio Free Europe / Radio Liberty, November 28, 2016, <https://www.radiosvoboda.org/a/28144452.html>; E. Kopatko und O. Lyashenko, ["Ukrainischer Separatismus,"] Zahid, 31. Juli 2007, [https://zaxid.net/ukrainskie\\_separatizmyi\\_n1040774?fbclid=IwAR0JOE8LWWYgmQbmluzJxEASi8zi9i7Dzz6qa42IZxWUQvQYKBnz8Lscmg](https://zaxid.net/ukrainskie_separatizmyi_n1040774?fbclid=IwAR0JOE8LWWYgmQbmluzJxEASi8zi9i7Dzz6qa42IZxWUQvQYKBnz8Lscmg); ["Ukraine kann zwei oder elf werden"] Lenta, 29. November 2004, <https://lenta.ru/articles/2004/11/29/globus/>; ["60% der Ukrainer nehmen Banderas Zuerkennung des Heldentitels negativ wahr: Meinungsumfrage,"] Regnum, 26. April 2010, <https://regnum.ru/news/polit/1277934.html>; Yuri Kononenko, ["Donbas is Unconquered; Donbas is Russian,"] Russian Resurrection, Accessed July 13, 2020, <http://www.voskres.ru/articles/donbass.htm>; Stanislav Retinsky, ["Shale Gas Stimulates Public Protest,"] Propaganda, 1. März 2014, <http://propaganda-journal.net/8087.html>.

[22]

<https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Putin%27s%20Offset%20The%20Kremlin%27s%20Geopolitische%20Anpassungen%20Seit%202014.pdf>;  
<https://www.iswresearch.org/2018/10/russia-in-review-gerasimov-doctrine-is.html>;

<https://www.iswresearch.org/2019/01/russias-tools-for-wielding-information.html?m=1>;  
<https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Russian%20Hybrid%20Warfare%20ISW%20Report%202020.pdf>

[23] I.V. Puzenkin, "The Role of Information and Psychological Tools in Ensuring the Defense Capability of the State",] *Military Thought*, Juli 2015,  
<https://dlib.eastview.com/browse/doc/44790455>.

[24] <http://iswresearch.blogspot.com/2019/01/russias-tools-for-wielding-information.html>;  
<http://iswresearch.blogspot.com/2018/11/russia-in-review-russias-lessons.html>; Russlands aktualisiertes Konzept für internationale Hilfe zielt beispielsweise darauf ab, mit humanitärer Hilfe Informationseffekte zu erzielen. [Konzept der staatlichen Politik der Russischen Föderation im Bereich der internationalen Entwicklungshilfe,] *Kreml*, 20. April 2014,  
<http://www.kremlin.ru/acts/bank/38334>; "Das Merkmal des hybriden Krieges ist die Unterordnung aller Aktivitäten unter die Ziele, die Gestaltung und den Verlauf der Informationskampagne." Sergey Chekinov, Sergey Bogdanov, ["Evolution des Wesens und des Inhalts des Begriffs "Krieg" im 21. Jahrhundert,"] *Military Thought*, Januar 2

[25] <http://base.dot.garant.ru/182535/>

[26] <https://www.iswresearch.org/2019/01/russias-tools-for-wielding-information.html?m=1>

[27] [https://www.mid.ru/foreign\\_policy/official\\_documents/-/asset\\_publisher/CptlCk6BZ29/content/id/2542248](https://www.mid.ru/foreign_policy/official_documents/-/asset_publisher/CptlCk6BZ29/content/id/2542248)

[28] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/kremlin%E2%80%99s-expandierendes-medienkonglomerat>

[29] <https://tass.com/society/1530651>; <https://tass.com/society/1344339>;  
<https://tass.com/society/1309265>

[30] <https://школавоенкопа.рф/> ; <https://rg.ru/2023/06/07/voenkor-professii-sereznaia-gde-i-kak-uchat-etomu-remeslu.html> ; [https://verstka.media/shkolnikov\\_prinuzhdayut\\_registrirovatsya\\_na\\_voyenno\\_patrioticheskuyu\\_igru\\_zarnitsa\\_2\\_0](https://verstka.media/shkolnikov_prinuzhdayut_registrirovatsya_na_voyenno_patrioticheskuyu_igru_zarnitsa_2_0); <https://www.understandingwar.org/backgrounder/kremlin%E2%80%99s-expanding-medienkonglomerat>

[31] <https://www.understandingwar.org/report/putins-offset-kremlin%E2%80%99s-geopolitische-anpassungen-2014>

[32] <https://www.europarl.europa.eu/topics/en/article/20250606STO28765/moldova-herausforderungen-und-fortschritte-aufdem-weg-zur-eu-mitgliedschaft#:~:text=Moldova%20bewart%20sich%20f%C3%BCr%20EU-Mitgliedschaft%20in%20M>

arch, and%20began%20accession%20negotiations%20in%20June%202024.;  
<https://www.cacianalyst.org/publications/feature-articles/item/13794-t%C3%BCrkiye-azerbaijan-relations-the-building-of-an-alliance.html>; <https://timesca dot com/china- to-support-hydrogen-innovation-center-in-kazakhstan/>; <https://www.themoscowtimes dot com/2025/06/09/armenia-is-breaking-up-with-russia-and-putin-cant-stop-it- a89393>

[33] <https://www.understandingwar.org/backgroundunder/hiding-russia%E2%80%99s-schwäche>

[34] <https://understandingwar.org/backgroundunder/russian-offensive-campaign- assessment-february-13-2025> ; <https://www.understandingwar.org/backgroundunder/russian-offensive-campaign- assessment-january-31-2025> (Moldawien);  
<https://understandingwar.org/backgroundunder/russian-offensive-campaign-assessment- february-12-2025> (Armenien) <https://understandingwar.org/backgroundunder/russian- offensive-campaign- assessment-january-17-2025> add other sources

[35] <https://www.understandingwar.org/backgroundunder/russias-quiet-conquest-belarus>

[36] <https://www.hrw.org/news/2022/04/21/ukraine-russian-forces-trail-death- bucha>;  
<https://www.nytimes.com/2022/12/22/video/russia-ukraine-bucha-massacre- takeaways.html>

[37] <https://www.nytimes.com/2022/12/22/video/russia-ukraine-bucha-massacre- takeaways.html>; <https://www.reuters.com/world/europe/putin-ally-says-bucha- killings-are-fake-propaganda-2022-04-05/>; <https://www.dw.com/en/fact-check- atrocities-in-bucha-not-staged/a-61366129>

[38] <https://www.nytimes.com/2023/06/06/world/europe/ukraine-kakhovka-dam- russland.html>; <https://www.nytimes.com/interactive/2023/06/16/world/europe/ukraine- kakhovka- dambruch.html>

[39] <https://www.understandingwar.org/backgroundunder/russian-offensive-campaign- bewertung-april-9-2023>

[40] <https://www.understandingwar.org/backgroundunder/russian-offensive-campaign- bewertung-oktober-15>; <https://media.un.org/en/asset/k1u/k1utb6hpu5>;  
<https://www.understandingwar.org/sites/default/files/24-210- 01%20ISW%20Besetzungs%20playbook.pdf>

[41] <https://x.com/KareemRifai/status/1925218078226305041>;  
<https://understandingwar.org/backgroundunder/russian-offensive-campaign-assessment->

mai-28-2025; <https://isw.pub/UkrWar022025> ; <https://isw.pub/UkrWar052225>;  
<https://isw.pub/UkrWar052325>

[42] [biden-announces-new-800m-in-military-assistance-to-ukraine/https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/article/3006622/president-](https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/article/3006622/president-ukraine)  
<https://carnegieendowment.org/posts/2022/04/bucha-increases-the-moral-pull-for-the-west-to-aid-ukraine?lang=de>

[43] <https://understandingwar.org/backgrounder/hiding-russia%E2%80%99s-schwäche>

[44] <https://www.theguardian.com/world/ng-interactive/2025/jun/22/one-million-and-counting-russian-casualties-hit-milestone-in-ukraine-war#:~:text=Dieser%20Monat%2C%20Russlands%20Kriegsdauer%20begannt%20am%2024%20Februar%202022>; <https://understandingwar.org/backgrounder/hiding-russland%E2%80%99s-schwaeche>

[45] <https://understandingwar.org/backgrounder/hiding-russia%E2%80%99s-schwäche>

[46] <https://umbc.edu/stories/countering-russian-disinformation-the-baltic-nations-way/#:~:text=Die%20Baltische%20Erfahrung,Hilfe%20nach%20Welt%20Krieg%20II.>;  
<https://icds.ee/en/disinformation-russias-old-but-effective-weapon-of-influence/>;  
<https://www.nytimes.com/1994/05/25/world/ukrainian-accuses-yeltsin-of-making-threats.html>

[47] <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Putin%27s%20Offset%20The%20Kreml%27s%20Geopolitische%20Anpassungen%20Seit%202014.pdf>

[48] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/kremlins-occupation-spielbuch-erzwungene-russifizierung-und-ethnische-säuberung-besetzt>

[49] <https://www.themoscowtimes.com/2023/10/27/how-russian-propaganda-built-an-alternative-reality-in-the-occupied-ukraine-a82900>

[50] <https://www.golosameriki.com/a/sp-kremlin-is-targeting-propaganda-at-the-occupied-territories-of-ukraine/7542096.html>

[51] <https://www.golosameriki.com/a/sp-kremlin-is-targeting-propaganda-at-the-occupied-territories-of-ukraine/7542096.html>

[52] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/west-must-help-ukraine-free-its-people-stop-russian-atrocities>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/kremlins-occupation-playbook-coerced-russification-and-ethnic-cleansing-occupied>

- [53] <https://isw.pub/ForceGen052125>;  
<https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-force-generation-and- technologische- anpassungen-aktualisierung-mai-14-2025>; <https://isw.pub/RussianForceGen050725>;  
<https://isw.pub/RussianForceGen043035>; <https://isw.pub/RussianForceGen042325>
- [54] <https://www.cnn.com/2022/03/15/europe/ukraine-russian-prisoners-of-war-intl>;  
<https://www.foxnews.com/world/russia-ukraine-war-russian-military-commander- pow-nazis- ukraine>; <https://www.dw.com/en/we-were-deceived-say-russian-prisoners- of-war-in-ukraine/a- 62221928>; <https://www.cbsnews.com/news/ukraine-news-russia- soldat-defects-tells-cbs-news- realized-war-wrong/>
- [55] <https://understandingwar.org/backgrounder/putin-unlikely-demobilize-event- ceasefire- because-he-afraid-his-veterans>; <http://en.kremlin dot ru/acts/news/76120>
- [56] <https://understandingwar.org/backgrounder/likely-kremlin-backed-election- einmischung-gegen-rumänien-bedroht-bucharest>; <https://euvsdisinfo.eu/report/zelenskyys- behaviour-at-the-munich-security- konferenz-zeigt-dass-er-drogensüchtig-ist/>
- [57] <https://understandingwar.org/backgrounder/likely-kremlin-backed-election- einmischung-gegen-rumänien-bedroht-bucharest>
- [58] <https://understandingwar.org/backgrounder/likely-kremlin-backed-election- einmischung-gegen-rumänien-bedroht-bucharest>
- [59] <https://euvsdisinfo.eu/report/zelenskyys-behaviour-at-the-munich-security- konferenz-zeigt-dass-er-ein-drogensüchtiger-ist/>
- [60] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign- bewertung- juni-21-2025>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian- offensiv-kampagne- beurteilung-april-15-2025>
- [61] [https://x.com/P\\_Kallioniemi/status/1936748164897272210](https://x.com/P_Kallioniemi/status/1936748164897272210)
- [62] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/denying-russia%E2%80%99s- nur-strategie- erfolgreich>
- [63] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/denying-russia%E2%80%99s- nur-strategie- erfolg> ; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/high-price- verlieren-ukraine-teil-2- %E2%80%94-militaerische-bedrohung-und-darueber-hinaus>;  
<https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign- bewertung- januar-29-2023>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign- bewertung-juni-7-2024>

[64] <https://apnews.com/general-news-2267faa9349143a4ba2ec853fb93182e>;  
<https://www.dw.com/en/montenegro-entered-the-west-through-nato/a-39005102>

[65] <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign- bewertung-august-30-2024>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign- bewertung-juli-11-2024>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian- offensive-kampagne-beurteilung-juni-24-2024>; <https://www.iswresearch.org/2017/10/the-kremlin-targets-ukraine-through.html>

[66] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/nord-stream-2-poses-long-term-national-security-challenge-us-and-its-allies>

[67]

[68] <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/Putin%27s%20Offset%20The%20Kreml%27s%20Geopolitische%20Anpassungen%20Seit%202014.pdf>;

[69] Oleksiy Vinogradov, "DNR Long Before the War: Donetsk Republic was Banned 12 years ago," Radio Svoboda, August 28, 2019, <https://www.radiosvoboda.org/a/the- beginnings-of-separatism-in-donetsk/30133800.html>; "The First Mention of 'Donetsk Republic' Appeared in Donbas in 2005," Hromadske, December 2, 2015, <https://hromadske.radio/news/2015/12/02/pershi-zgadky-pro-donecku-respubliku-zyavylysy-na-donbasi-u-2005-roci>.

[70] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign- bewertung-april-10-2025>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian- offensive-kampagne-beurteilung-mai-11-2024>

[71] <https://en.respublica dot It/disinformation-russland-alte-aber-wirksame-einflusswaffe>;  
<https://euromaidanpress dot com/2017/07/06/disinformation-über-alt-russland-alte-wirksame-einflusswaffe/>

[72] <https://www.latimes.com/archives/la-xpm-1993-06-25-mn-7038-story.html>

[73] <https://www.rferl.org/a/russia-examines-recognition-of-baltic- independence/27102853.html>;  
<https://lithuaniatribune dot com/anatomy-of-russias- information-warfare-in-the-baltic-states>

[74] [https://www.gazeta dot ru/science/2020/07/20\\_a\\_13160017.shtml](https://www.gazeta dot ru/science/2020/07/20_a_13160017.shtml);  
<https://www.svoboda.org/a/27126685.html>; <https://www.kommersant dot ru/doc/579399>

- [75] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-september-19-2024>
- [76] <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-märz-13-2025>; <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensiv-kampagne-beurteilung-april-24-2025>;
- [77] <https://stratcomcoe.org/pdfjs/?file=/publications/download/RUS-Info-Influence-Operationen-im-Nordischen-Baltikum-DIGITAL-V2.pdf?zoom=page-fit>
- [78] <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-märz-13-2025>
- [79] <https://understandingwar.org/backgrounder/warning-update-russia-may-conduct-chemical-or-radiological-false-flag-attack-pretext>; <https://www.theguardian.com/world/2022/mar/11/russia-biological-weapon-claim-us-un-ukraine-bio-labs-explainer>; <https://www.reuters.com/world/russia-demands-us-explain-biological-programme-ukraine-2022-03-09/>
- [80] <https://www.washingtonpost.com/outlook/2022/03/21/bioweapons-ukraine-russland-propaganda-krieg-geschichte>
- [81] <https://www.voanews.com/a/is-a-secret-us-lab-in-georgia-spreading-deadly-pathogens/6741681.html>; [https://www.1tv.ru/news/2018-10-06/353553-cto\\_na\\_samom\\_dele\\_proishodilo\\_v\\_amerikanskoy\\_laboratorii\\_na\\_territorii\\_gruzii](https://www.1tv.ru/news/2018-10-06/353553-cto_na_samom_dele_proishodilo_v_amerikanskoy_laboratorii_na_territorii_gruzii); <https://iz.ru/788321/galina-volynetc/zarazitelnyi-tcekh-cto-skryvaet-amerikanskaia-laboratoriia-v-gruzii>
- [82] <https://sputnik-georgia.ru/20180921/Vsya-Gruziya-khodyachaya-laboratoriya---otkroveniya-eks-sovetnika-Saakashvili-242189913.html>; <https://tass.ru/obschestvo/8253121>; [https://zavtra.ru/books/biolaboratorii\\_na\\_postsovetskom\\_prostranstve?ysclid=lmobduspyh8797853](https://zavtra.ru/books/biolaboratorii_na_postsovetskom_prostranstve?ysclid=lmobduspyh8797853) 19; <https://orda.kz/biolaboratoriya-v-kazahstane-finansiruemaya-ssha-dlya-chego-ona/>; <https://tass.ru/info/16971017>
- [83] <https://stanradar.com/news/full/52927-laboratorii-ssha-perezzhajut-s-ukrainy-v-tsentralnuju-aziju-.html>; <https://www.pnp.ru/top/rossiya-i-latinskaya-amerika-budut-vmesteborotsya-s-biolaboratoriyami-ssha.html>; <https://fondres.ru/news/bezopasnost/Biologicheskie-obekty-Minoborony-SSHA-v-stranakh-tretego-mira-CHast-II-Aziya-i-Latinskaya-Amerika/>; <https://www.interfax.ru/russia/1000336>
- [84] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-januar-15-2023>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign->

bewertung-januar-14-2023; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-dezember-15>

[85] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-mai-25-2023>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensiv-kampagne-beurteilung-märz-25-2023>

[86] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russias-quiet-conquest-belarus>

[87] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-märz-25-2023>

[88] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-märz-25-2023>

[89] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-märz-25-2023>

[90] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-aktualisierung-februar-5-2023>

[91] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/ukrainian-strikes-have-changed-russian-naval-operations-black-sea>;

[92] <https://www.cnn.com/2023/07/17/europe/russia-ukraine-grain-deal-intl#:~:text=Kreml%20Sprecher%20Dmitry%20Peskov%20sagte,Hindernisse%20bei%20der%20Eigenvorsorgung%20mit%20Lebensmitteln.&text=Peskov%20ließ%20die%20Tür%20offen,fühlen%20es%20C%E2%80%9D%20er%20sagte>.

[93] <https://tass dot ru/ekonomika/18291163>; <https://rg dot ru/2025/03/26/peskov-nazval-uslovie-aktivacii-zernovoj-sdelki.html>

[94] <https://edition.cnn.com/2023/08/30/politics/food-security-ukraine-russia-war>

[95] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/kremlin%E2%80%99s-expandierendes-medienkonglomerat>

[96] [https://t.me/rian\\_ru/292964](https://t.me/rian_ru/292964) ; <https://t.me/sotaproject/97537>

[97] <https://www.rt dot com/about-us/press-releases/rt-first-journalism-training-africa/> ; <https://t.me/izvestia/200609> ; <https://bulgaria dot news-pravda.com/de/world/2025/02/21/881.html>; <https://en.cibercuba dot com/noticias/2025-04-26-ule135253-s27061-nid301656-cuba-rusia-firman-acuerdo-hacer-munequitos-juntos> ; <https://www dot tehrantimes dot com/news/513859/Radio-Tehran-and-Russia-s-Sputnik-strengthen-media-diplomacy>; <https://www dot bernama dot com/en/news.php?id=2436045>

- [98] <https://www.politico.eu/article/voice-of-europe-russia-influence-scandal-election/>
- [99] <https://www.propastop.org/en/2023/11/16/european-journalists-on-the-kremlins-payroll>
- [100] <https://www.aljazeera.com/features/2025/3/20/die-geisterreporter-schreiben-pro-russische-propaganda-in-west-afrika>
- [101] <https://t.me/astrapress/84369>; <https://www.lanacion.com.ar/politica/el-gobierno-investiga-una-red-de-espias-rusos-a-los-que-acusa-de-impulsar-campanas-de-desinformacion-nid18062025/>
- [102] <https://www.lowyinstitute.org/the-interpretor/putin-s-foot-soldier-new-york-how-vassily-nebenzia-fought-after-russia-s-invasion>; <https://www.abc.net.au/news/2022-03-12/us-accuses-russia-of-using-un-council-for-disinformation-100905012>;
- <https://news.un.org/en/story/2022/02/1112802#:~:text=Russian%20Ambassador%20Vasily%20Nebenzya%20said,in%20no%20position%20to%20moralize.%E2%80%9D>
- [103] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/afrika-file-november-14-2024-russland-afrika-ministergipfel-aq-und-infiltrieren>
- [104] <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-dezember-2-2024>
- [105] <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-februar-17-2025>
- [106] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-april-4-2025>
- [107] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-märz-31-2024>
- [108] <https://orthochristian.punkt.com/169950.html>
- [109] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-april-9-2023>
- [110] <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-februar-13-2025>
- [111] <https://rs.gov.ru/predstavitelstva-za-rubezhom/> ; <https://ruskidom dot rs/россотрудничество-пу/>
- [112] <https://www.thetimes.com/article/1afe5d8e-bce1-11ec-94e5-2197dead5942>

- [113] <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-may-22-2024>
- [114] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-september-6-2024>; <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-besetzung-update-juni-3-2025>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-juni-17-2024>
- [115] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/kremlins-inroads-after-africa-gipfel#Nuklear>; <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/ISW%20-%20The%20Kremlin%20Campaign%20in%20Africa%20-%20August%202019.pdf>; <https://www.facebook.com/rosatominafrica/posts/pfbid02VnyJ3TYaNPPHYi3AYvRocPX4wKmVDBW2FJknVzmCt5o6ojDgFkj7tFgG5s8d3jmwI>; <https://www.facebook.com/rosatominafrica>; [https://www.reuters.com/article/us-russia-rwanda-nuclear/russias-rosatom-rwanda-sign-deal-to-build-nuclear-science-center-idUSKBN1X32DV/#:~:text=MOSCOW%20\(Reuters\)%20%2D%20Russian%20state,nu](https://www.reuters.com/article/us-russia-rwanda-nuclear/russias-rosatom-rwanda-sign-deal-to-build-nuclear-science-center-idUSKBN1X32DV/#:~:text=MOSCOW%20(Reuters)%20%2D%20Russian%20state,nu)  
<clear%20expansion%20plans%20on%20hold>;
- [116] <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/ISW%20-%20The%20Kremlin%20Campaign%20in%20Africa%20-%20August%202019.pdf>
- [117] <https://www.understandingwar.org/backgrounder/ukraine-and-problem-restoring-maneuver-contemporary-war>; <https://time.com/6300772/ukraine-counteroffensive-can-still-succeed/>
- [118] <https://fpc.org.uk/failures-adaptations-kremlin-propaganda-finland-sweden/>;
- [119] [https://fpc.org.uk/failures-adaptations-kremlin-propaganda-finland-schweden/#\\_ftn4](https://fpc.org.uk/failures-adaptations-kremlin-propaganda-finland-schweden/#_ftn4);  
[https://fpc.org.uk/failures-adaptations-kremlin-propaganda-finland-schweden/#\\_ftn5](https://fpc.org.uk/failures-adaptations-kremlin-propaganda-finland-schweden/#_ftn5)
- [120] <http://www.wsj.com/articles/sweden-ratifies-nato-cooperation-agreement-1464195502>
- [121] <https://understandingwar.org/backgrounder/hiding-russia%E2%80%99s-schwäche>;  
<https://www.understandingwar.org/backgrounder/putin-vulnerable-westliche-politik-maskiert-russische-schwäche>
- [122] <https://www.bbc.com/russian/features-42441955>; <https://mir24.tv/news/16582161/opros-kazhdyi-vtoroi-rossiyanin-schitaet-cto-rossiya-velikaya-derzhava>
- [123] <https://understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-bewertung-juni-1-2025>; <https://www.understandingwar.org/backgrounder/putin->

track-disappoint-multiple-competing-factions-russia;  
[https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-  
assessment-october-2](https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-assessment-october-2); [https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-  
assessment-august-2-2023](https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-assessment-august-2-2023)

[124] [https://www.understandingwar.org/backgrounder/putin-vulnerable-western-politik-  
masken-russische-schwaecher](https://www.understandingwar.org/backgrounder/putin-vulnerable-western-policy-masks-russian-weakness)

[125] [https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-  
assessment-june-23-2025](https://www.understandingwar.org/backgrounder/russian-offensive-campaign-assessment-june-23-2025) ; [https://www.understandingwar.org/backgrounder/putin-  
vulnerable-western-policy-  
masks-russian-weakness](https://www.understandingwar.org/backgrounder/putin-vulnerable-western-policy-masks-russian-weakness)

[126] [https://www.understandingwar.org/backgrounder/hiding-russia%E2%80%99s-  
schw%C4%84che](https://www.understandingwar.org/backgrounder/hiding-russia%E2%80%99s-schw%C4%84che)

[127] Putin musste sich 2015 mit weniger als seinen Zielen in der Ukraine zufriedengeben. Russland strebte die Kontrolle über mindestens sechs südöstliche Regionen der Ukraine über die Krim hinaus an (das sogenannte "Noworossija"-Projekt). Putin definierte 2014, dass "Noworossija" die Oblaste Charkiw, Luhansk, Donezk, Cherson, Mykolaiv und Odessa umfasst. Putin war gezwungen, den "Noworossija"-Plan aufzugeben. Die Ukrainer leisteten 2014 ebenso Widerstand wie 2022. Tausende von kaum ausgerüsteten ukrainischen Freiwilligen eilten 2014 zur Bekämpfung der russischen Invasion. Russland hatte weder in der ukrainischen Gesellschaft noch in seiner Macht den Rückhalt, von dem Putin dachte, es hätte ihn. Die russische Dominanz war den Ukrainern schon 2014 unsympathisch.

[128] [https://www.wsj.com/articles/russian-billionaire-selling-putins-war-ukraine-  
11669994410?mod=Suchergebnisse\\_pos1&page=1](https://www.wsj.com/articles/russian-billionaire-selling-putins-war-ukraine-11669994410?mod=Suchergebnisse_pos1&page=1)